

Einen Monat fasten

Am 18. Juni hat in Deutschland der Fastenmonat Ramadan begonnen. Währenddessen dürfen Muslime von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang weder essen noch trinken.

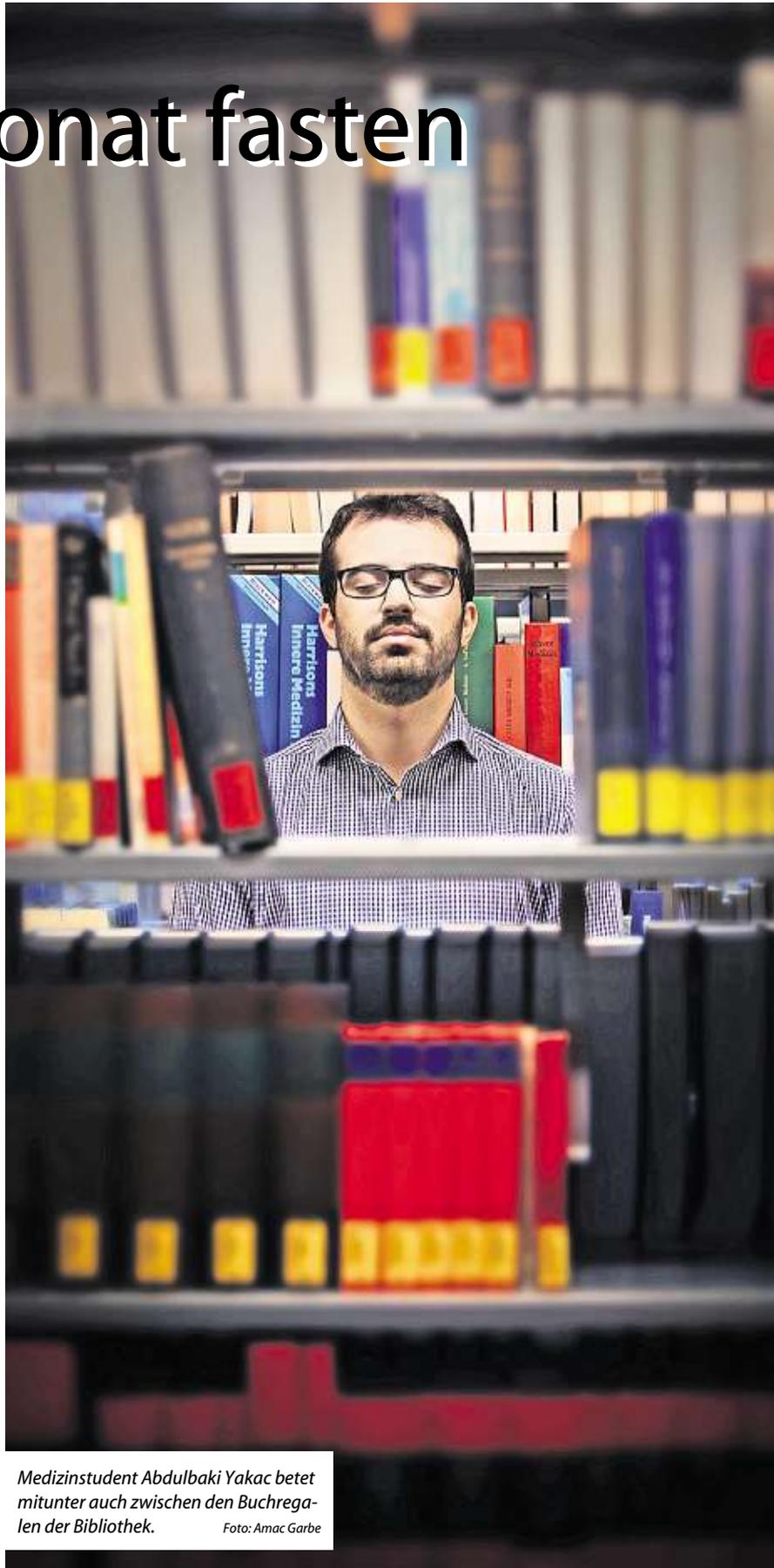
Es herrscht gemeinschaftliche Stimmung in der Fatih-Camii-Moschee in Dresden-Löbtau. Minütlich füllt sich der schlichte, aber gemütliche Raum mit mehr Menschen. Unter ihnen befindet sich Abdulkaki Yakac, der zum Fastenbrechen während des Ramadans meist in die Moschee geht. Ein großer Topf weist auf das anstehende Essen hin.

Es ist der erste Abend des Fastenmonats, an dem die anwesenden Gläubigen von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang nichts zu sich genommen haben. Der Ramadan gehört zu den fünf Säulen des Islam und ist eine Form des Gottesdienstes. „Ich merke, dass ich körperlich schwächer bin während der Zeit, aber ich gewöhne mich schnell daran“, sagt Yakac, der im sechsten Semester Medizin an der TU Dresden studiert. Nach dem Abendgebet, eines der fünf täglichen Gebete im Leben der Muslime, wird in der Moschee das Essen verteilt.

Der Ramadan als Glaubensupdate

Für die meisten Muslime bedeutet der Fastenmonat, Gott näherzukommen. „Ich sehe den Ramadan als Wiederbelebung meiner Religion. So als eine Art Update meines Glaubens“, berichtet der 26-jährige Yakac. Neben der Festigung des persönlichen Glaubens gibt es während dieses Monats ein besonderes Miteinander mit Familien und Freunden. „Die Familien treffen sich abends zum Fastenbrechen. Wenn die Familie weit weg ist, so wie bei vielen internationalen Studenten, kann man gut in die Moschee gehen zum Essen“, berichtet der Medizinstudent, der in Bremen aufgewachsen ist.

Fortsetzung auf Seite 4



Medizinstudent Abdulkaki Yakac betet mitunter auch zwischen den Buchregalen der Bibliothek.

Foto: Amac Garbe



Vorstellungsrunde

Bei OUTPUT präsentieren Dresdner Informatiker ihre neuen Projekte ...
UNI INTERN – Seite 2



Vorlesestunde

Joachim Püschel und Liane Drößler organisieren das „Lies vor!“ ...
UNI EXTERN – Seite 3



Rücktrittszeit

Der Hochschulrat der Hochschule für Musik Dresden schmeißt hin ...
SPEKTRUM – Seite 4



Kunstrundgang

Die ALTANAGalerie zeigt die Erkenntnisgeschichte der Wissenschaft ...
KUNST – Seite 6



Theaterreigen

Sächsische Theater holen im Sommer ihre Stücke an die frische Luft ...
HOCHKULT – Seite 10 & 11



Von Luise Quaritsch *

Klo auf dem Hof, kein Badezimmer, leere Wohnungen – für die DDR-Regierung war die Dresdner Neustadt uninteressant. So zogen Kreative und Studenten ein, die dort günstig wohnen konnten. Die Neustadt war freier als der Rest der DDR – eine eigene Welt. Dann kam die Wende. Alternative sahen eine Chance für eine linke Utopie, anders als die DDR, aber auch anders als die BRD. 1990 gründeten sie die Bunte Republik Neustadt (BRN) als Zeichen des Protests. 25 Jahre später schieben sich abertausende Menschen durch die Straßen. Es ist das Gesetz der kreativen Klasse: Dort, wo innovative Menschen wohnen und schaffen, zieht die Wirtschaft nach. Das Publikum sind nicht mehr junge Künstler, sondern die breite Masse, für den Abend aus Pirna in die Stadt gefahren. Einige Bewohner finden den Kommerz so uncool, dass sie Protestplakate vor ihre Häuser gehängt haben. Es ist der ewige Wettlauf gegen den Mainstream, nichts kann ewig neu und anders bleiben. Eine eigene kleine Welt ist die Neustadt trotzdem geblieben, obwohl schon lange jede Wohnung ein eigenes, vorbildlich spießiges Klo hat.

* studiert Internationale Beziehungen an der TU Dresden und macht seit April ein Praktikum bei „ad rem“



Mandy Keck, Rainer Groh und Anja Knöfel (v. l.) sorgen bei der zehnten OUTPUT.DD für einen reibungslosen Ablauf. Foto: Amac Garbe

Informatik für alle

Zum zehnten Mal zeigen Mitarbeiter und Studenten der Fakultät Informatik der TU Dresden aktuelle Ergebnisse aus Forschungs- und Projektarbeiten bei der OUTPUT.DD.

Smartphones und andere IT-Geräte sind mittlerweile alltägliche Begleiter. Doch wem haben wir diese kleinen Helferlein zu verdanken und welche Geräte werden uns vielleicht in Zukunft begleiten? Die OUTPUT.DD bietet am 2. Juli (ab 13 Uhr) in der Informatik-Fakultät der TU Dresden (Nöthnitzer Straße 46) zum zehnten Mal ein Schaufenster für informationstechnologische Arbeiten von morgen und ihre Begründer.

Zusammen mit Prof. Klaus Meissner entwickelte Rainer Groh, Professor für Mediengestaltung an der TU Dresden, das Konzept für OUTPUT. „Wir kamen auf die Idee, dass Medieninformatik schlicht gezeigt werden muss. Visualisierung, Virtualisierung, Datenschutz und Roboterprogrammierung sind nicht nur akademische Probleme. Sie besitzen auch eine öffentliche Komponente“, erklärt Groh. So wurde 2005 OUTPUT zum ersten Mal im Hörsaalzentrum veranstaltet. Schritt für Schritt seien alle Bereiche der Fakultät einbezogen worden, sodass heute mehr von einer Fakultätschau zu sprechen sei, sagt der Professor. Neben ihm sind Silvia Kapplusch als Öffentlichkeitsbeauftragte und jährlich verschiedene Mitarbeiter der Professur für Mediengestaltung an der Organisation und Umsetzung der Projektschau beteiligt. Eine dieser Mitarbeiter ist Anja Knöfel. Sie führt neben der Organisation der Veranstaltung zusammen mit Mandy Keck zusätzlich zwei Lehrveranstaltungen durch, in denen sich Studenten der Fakultät direkt an der Organisation von OUTPUT beteiligen können. „Neben der Stärkung der Corporate Identity der Fakultät ist das Ziel von OUTPUT, dass teilnehmende Studierende Skills erwerben, die über den engeren Bereich der Informatik hinausreichen“, erklärt Rainer Groh.

Das Programm ist jedes Jahr in die Bereiche „Live“, „Academic“ und „Contact“ aufgeteilt.

„Contact“ steht hierbei für die Firmenmesse, auf der sich Besucher mit Mitarbeitern der vertretenen Firmen austauschen können. Außerdem werden die besten Abschlussarbeiten mit Firmenpreisen honoriert. Im Bereich „Academic“ soll dieses Jahr der Bioinformatiker Prof. Eugene W. Myers einen Gastvortrag halten.

Roboter, Apps und Gewinnspiel

Der für Besucher außerhalb der Informatik wohl spannendste Bereich ist „Live“. Hier stellen Studenten und Nachwuchswissenschaftler ihre Arbeiten vor. „Neben großen interdisziplinären Forschungsprojekten wird es zahlreiche spannende und interaktive Installationen an Multitouch-Tischen und -Wänden sowie Roboter, neue Apps für Smartphones und Workshops geben“, sagt Anja Knöfel. Schwerpunkt sei ein neues virtuelles Leitsystem, das u. a. Studenten der Fakultät Informatik entwickelt haben und zur diesjährigen OUTPUT das erste Mal eingesetzt werden soll. Zur Feier des zehnjährigen Jubiläums werde es außerdem ein Gewinnspiel geben, sagt Rainer Groh.

OUTPUT sei primär für Schüler aus dem Dresdner Raum gedacht. Aber auch die Studentenschaft und Mitarbeiter aller Fachbereiche der TU Dresden seien eingeladen. „Auf der OUTPUT kann man lernen, dass Informatik heute auch ein sinnliches Vergnügen bieten kann. Außerdem haben heutzutage viele Menschen ein Smartphone zum Daddeln. Es wäre doch gut, die Leute, die das ermöglichen, kennenzulernen und ihnen zu sagen, was man für die Zukunft in diesem Bereich möchte“, wünscht sich Prof. Groh. Der Austausch wird also auch auf der OUTPUT.DD anno 2015 wieder großgeschrieben und als Besucher braucht es eigentlich nur eines: ungebremste Neugier.

| Philipp Waack

Netzinfos: www.output-dd.de

ad rem.

Die unabhängige Hochschulzeitung in Dresden

Herausgeber: Dresdner Magazin Verlag GmbH, Geschäftsführer: Dirk Richter, Tobias Spitzhorn

Chefredakteurin: Nadine Faust, Tel.: (0351) 4864 2227, Mail: redaktion@ad-rem.de

Verantwortliche Redakteure:

Stellvertretende Chefredakteurin: Marie-Therese Greiner-Adam, **Hochschulpolitik:** Pia Uffelmann, Till Uebelacker, **Campus:** Lisa Neugebauer, Johanna Mechler, Christian Schmidt, **Hochkultur:** Nane Krüger, Tanja Rudert, **Subkultur:** Julius Meyer, **Filmkultur:** Florian Schumann, Riccardo Brych, **Literatur:** Sarah Hofmann, Katrin Mädlar, **Körperkultur:** Matthias Schöne, **Kunst:** Susanne Magister, Jana Schäfer, **ADACTA:** Andreas Herrmann, **Mode:** Sarah Hartleb, **Lifestyle:** Catharina Jäger, **Technik:** Phillip Heinz, **Foto:** Amac Garbe, **Karlatur:** Norbert Scholz

Anzeigenleitung: Tobias Spitzhorn, Ludwig Zeumer

Hausanschrift: Ostra-Allee 18, 01067 Dresden
Tel.: (0351) 4864 2457, Fax: (0351) 4864 2465

Druck: Dresdner Verlagshaus Druck GmbH & Co. KG
Die 668. Ausgabe erscheint am 1.7.2015.

Namentlich veröffentlichte Beiträge spiegeln nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider. Die Redaktion behält sich vor, zugesandte Beiträge zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlages. „ad rem“ erscheint jeden Mittwoch (außer in den Semesterferien). Es gilt die Anzeigenpreisliste Nr. 15 vom 30. Januar 2015.



Joachim Püschel und Liane Drößler lieben Bücher und lesen gern aus ihnen vor. Foto: Amac Garbe

Herzbücher

Joachim Püschel und Liane Drößler organisieren zum dritten und letzten Mal das Vorlesefestival „Lies vor!“.

Es gibt Bücher, die wir von der ersten bis zur letzten Seite verschlingen oder die, besser gesagt, uns verschlingen. Von denen schwärmen wir pausenlos und wollen, dass sie von allen anderen genauso geliebt werden wie von uns. Beim Vorlesefestival „Lies vor!“ am 1. Juli (18.30 Uhr) im Victor-Klemperer-Saal im Weber-Bau der TU Dresden lesen zehn Teilnehmer je 15 Minuten lang aus ihren Herzbüchern vor.

Vor fünf Jahren wurde Joachim Püschel, der an der TU Dresden in Biologie promoviert, auf eine ähnliche Veranstaltung, die Lesenacht in der Sächsischen Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden (SLUB), aufmerksam und traute sich als Vorleser selbst auf die Bühne. In der SLUB wurde die Veranstaltung nach dreimaligem Stattfinden eingestellt, was der 31-Jährige schade fand. Lange behielt er die Lesenacht in guter Erinnerung, bis er sie zusammen mit Liane Drößler, die an der TU Dresden im fünften Mastersemester Germanistik studiert, wieder ins Leben rief, dieses Mal als Vorlesefestival „Lies vor!“. Zweimal fand dieses bereits statt und entpuppte sich als großer Erfolg. Mit 80 bis 100 Besuchern rechnen Püschel und Drößler auch in diesem Jahr.

„Jeder Vorleser kann seine 15 Minuten selbst gestalten. Viele erzählen auch, weswegen sie sich für das Buch entschieden haben“, erklärt Püschel. Eine solche Veranstaltung lebe von ihren Teilnehmern, das mache ihren Charme aus. Es sei so etwas wie ein Hörbuch, aber auf einer persönlichen, zwischenmenschlichen Ebene. Außerdem ist das Vorlesen laut Püschel auch ein tolles Vortragstraining, bei dem Intonation und Pausensetzung geübt werden können, ohne dass eine Note auf dem Spiel steht.

Isabel Allende, Walter Moers und Gabriel García Márquez stehen unter anderem auf dem Programm. Die vollständige Liste gibt es auf der Facebookseite des Festivals. „Wir hatten auch schon Camus, Kafka, Terry Pratchett. Man muss da eine gute Mischung aus Bekanntem und Unbekanntem zusammenstellen können“, erzählt Drößler.

Schmökern in Sesseln mit Suppen

Zu lange sollten solche Abende nicht dauern, das wissen die beiden Organisatoren. „Man ist irgendwann einfach voll. Deswegen haben wir zwei längere Pausen zwischen den drei Vorleseblöcken eingeplant, in denen man in den Büchern blättern und kurz das Gehirn durchlüften kann“, sagt Drößler. Auch den Klemperer-Saal finden sie bestens geeignet. „Es gibt keine festen Stuhlreihen. Jeder kann sich einfach einen Stuhl nehmen und dem Kreis der Zuhörer anschlie-

ßen“, erklärt Püschel. Durch eine Kooperation mit der Bühne – dem Theater der TU gibt es auch einige Sessel, die bei frühem Erscheinen in Beschlag genommen werden können. Mithilfe des Fachschaftrates der Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften der TU Dresden ist für das leibliche Wohl gesorgt: An einem Stand wird es Suppen, Aufstriche und Säfte geben. „Es kann sich natürlich auch jeder selbst etwas zu essen und zu trinken mitbringen“, kommentiert Drößler. Sich mit einer warmen Suppe im Bauch in einen Sessel fläzen und etwas vorlesen lassen – wenn das nicht gemütlich ist.

Alle guten Dinge ...

Zum dritten und aus persönlichen Gründen letzten Mal stellen Drößler und Püschel das „Lies vor!“ auf die Beine und suchen Nachfolger. „Wir haben die Organisation auf ein fast schon professionelles Niveau gebracht was Ort, Verpflegung, Werbekonzept und Rechtsabsicherung angeht. Wir könnten also gut und leicht jemanden einarbeiten“, erklärt Joachim Püschel, der beim vergangenen Vorlesefestival auch selbst vorgetragen hat. Rechtsabsicherung ist ein Aspekt der Organisation, der vielen unbekannt sein dürfte. „Man muss für Lesungen über die Verwertungsgesellschaft Wort an den Verlag abhängig von Eintrittsgeld, Vorlese-dauer und Größe der Veranstaltung etwas zahlen“, erklärt Püschel. Die Gelder dafür sowie für die Anschaffung der zehn Vorleseexemplare werden vom Studentenrat (StuRa) der TU Dresden gestellt. Im Anschluss gehen die Bücher an die Bibliothek oder den StuRa, damit sie für eine weitere Lektüre kostenfrei verfügbar sind. Falls sich jemand findet, der das Festival in Zukunft organisiert, wünschen sich Püschel und Drößler für die kommenden Vorlesefestivals mehr fremdsprachige Vorträge. | Polina Boyko

Eintritt frei. Infos: www.facebook.com/liesvor

ABSAHNEN.

- Diese Woche verlosen wir was für Freunde der Bewegung auf zwei Rädern. Ihr könnt zwei von vier Startpaketen für das SZ-Fahrradfest am 5. Juli absahnen. Auf sechs verschiedenen Touren, von denen Ihr Euch eine aussuchen könnt, geht's durch Dresden und die Umgebung. Die Länge der Touren rangiert zwischen elf und 150 Kilometern. Alle Teilnehmer erhalten eine Medaille und das Ganze endet mit einem großen Familienfest.

- Darüber hinaus verlosen wir diese Woche noch ein Freikartenpaar für das Konzert von MOOP MAMA am 11. Juli (20 Uhr) in Leipzig. Die Brassband bespielt an diesem Abend die Sommerbühne in der Arena am Panometer, unterstützt wird sie dabei von MARTIN JONDO.

- Um zu gewinnen, beantwortet bitte diese Frage: Wo startet in diesem Jahr die Tour de France? Eure Antwort samt Gewinnwunsch schickt Ihr bis Freitag (26.6., 14 Uhr) an leserpost@ad-rem.de. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Absahner 14.2015

Gewonnen haben: Steffi Schuba, Sophie Emmrich, Benjamin Bruch und Alexander Stark. | Tobias Anderle



**DRESDNER
CHAUFFEUR
SERVICE**

**JETZT
BEWERBEN!**

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG!

Sie besitzen einen Führerschein zur Personbeförderung und kennen sich in und um Dresden aus? Ein gepflegtes Äußeres und gute Umgangsformen sind für Sie selbstverständlich? Dann bewerben Sie sich jetzt bei uns als

Chauffeur (m/w)

auf Basis einer geringfügigen Beschäftigung am Wochenende. Der Führerschein zur Fahrgastbeförderung kann bei uns auch erworben werden.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an:
bewerbung@8mal8.de



Einen Monat fasten

Fortsetzung von Seite 1

In Dresden gibt es insgesamt drei Moscheen. Der Ramadan hat keinen festen Termin, sondern richtet sich nach der islamischen Zeitrechnung. Deswegen kann der Fastenmonat sowohl im Winter als auch im Sommer stattfinden. Der Beginn des Ramadans wird durch das Sichten der Mondsichel bestimmt. Das führt dazu, dass er nicht in allen Ländern am gleichen Tag beginnt. In Deutschland ist dieses Jahr vom 18. Juni bis zum 16. Juli die Zeit des Fastens. Am Ende steht das Fest des Fastenbrechens, welches für die Muslime eine ähnliche Bedeutung hat wie für Christen Weihnachten.

Für Abdulkaki Yakac scheint es kein Problem zu sein, auch während dieser Zeit etwas fürs Studium leisten zu müssen. „Während meiner Abiphase hatte ich während des Fastens sogar bessere Noten. Man lernt, sich dadurch besser zu beherrschen“, sagt der Medizinstudent. Ismail Iraki, der ebenfalls an der TU Dresden Medizin im sechsten Semester studiert, macht andere Erfahrungen: „Wenn ich lernen muss, schaffe ich es nicht, zu fasten. Da ich gerade für mein Physikum lerne, setze ich dieses Jahr aus.“

Gebetsräume auf dem Campus

Nicht nur während des Ramadans spielt Religion in Abdulkaki Yakacs Leben eine Rolle. Auch die fünf täglichen Gebete gilt es, in den Studienalltag zu integrieren. Dem Medizinstudenten zufolge lassen sich die Zeiten der Gebete an die Seminarzeiten anpassen, da es bei den Vorgaben eine gewisse Zeitspanne gibt. „Wir halten das Gebet dann öfters in leeren Seminarräumen ab. Manchmal passiert es, dass Leute uns sehen. Die sind aber meist respektvoll“, berichtet der gläubige Muslim. Doch es kommt ab und an auch zu Engpässen. „In der SLUB beten wir meist zwischen den Regalen, wo nicht so viel los ist.“ Aber oftmals sei es sehr voll. Der Student wünscht sich einen Raum der Stille – für alle Studierenden, die einer Meditation oder einem Gebet nachkommen möchten. Eine Anfrage bei der SLUB lieferte bisher keine Zusage. Auch wenn es dort noch keinen passenden Raum gibt, reagiert die TU Dresden auf die Religionsvielfalt, wie Pressesprecherin Kim-Astrid Magister bestätigt: „Die TUD versteht sich als weltoffene und tolerante Gemeinschaft von Studierenden, Lehrenden und Forschenden. Die TUD-Angehörigen gehören verschiedenen Religionsgemeinschaften an. Deshalb hat das Rektorat beschlossen, dass im Rahmen der Sanierung des Fritz-Foerster-Baus ein Raum der Stille eingerichtet wird, der allen Angehörigen der TUD zur Ausübung ihrer religiösen Pflichten zur Verfügung stehen wird.“ Auch in einem der Studentenwohnheime des Studentenwerks Dresden gibt es laut Pressesprecherin Dr. Heike Müller bereits einen Gebetsraum.

Der Abend in der Fatih-Camii-Moschee in Löbtau geht nach dem Essen noch weiter: Das für den Ramadan typische Tarāwih-Gebet sowie das Nachtgebet strukturieren den Abend, bevor es für die Gläubigen ab der Morgendämmerung mit dem Fasten weitergeht. | Pia Uffelmann



An der Hochschule für Musik Dresden brodelt es. Foto: Amac Garbe

Abseits der Noten

Rücktritt des Hochschulrats: An der Musikhochschule Carl Maria von Weber Dresden erregt die neu gewählte Rektorin die Gemüter.

Keine Pauken und Trompeten von Seiten des Hochschulrats der Musikhochschule Carl Maria von Weber Dresden (HfM) für die am 18. Mai neu gewählte Rektorin Judith Schinker. Der Hochschulrat beschloss nach der Wahl, geschlossen zurückzutreten. Grund dafür war die Nichtwiederwahl des ehemaligen Rektors Prof. Ekkehard Klemm, dem Favoriten des Hochschulrats. Judith Schinker ist studierte Juristin und Kulturmanagerin. Seit 2010 ist sie Mitglied der HfM und seit 2012 Prorektorin für Lehre und Studium. Der Rektor wird vom Erweiterten Senat gewählt. Dieser setzt sich aus stimmberechtigten Mitgliedern des Senats und gewählten Vertretern der Professoren, wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter sowie Studenten zusammen. Gemeinsam wählen sie in geheimer, freier und gleicher Wahl.

Rechtmäßige Wahl

„Ich glaube, der Hochschulrat fühlt sich hintergangen, aber Frau Schinker wurde rechtmäßig gewählt“, sagt Benjamin Damm, der seit drei Jahren Mitglied des Studentenrats der HfM ist, im Erweiterten Senat einen Sitz innehat und Schulmusik im vierten Semester studiert. Ungern verrät er Details, da dies ein heikles Thema für die Hochschule sei. Es passiert nicht häufig, dass ein Hochschulorgan zurücktritt. Der Hochschulrat erstellt zur Wahl des Rektors im Einvernehmen mit dem Senat einen Wahlvorschlag, der bis zu drei Kandidaten enthält, und übernimmt überwachende und beratende Aufgaben, unabhängig und weisungsfrei. Prof. Klemm und die neu gewählte Rektorin Judith Schinker sind, trotz mehrfacher

„ad rem“-Nachfrage, nicht bereit, sich persönlich zum Rücktritt zu äußern. Aus der Presseerklärung des Hochschulrats geht lediglich hervor, dass es bei den verschiedenen Hochschulorganen unterschiedliche personelle und sachliche Vorstellungen bezüglich der Rektorenwahl gäbe. Der abgewählte Rektor ist aber trotzdem der Ansicht, „dass es an der Hochschule für Musik Dresden Diskussionen und unterschiedliche Ansichten geben soll, darf und muss.“ Dies verkündete er in einer Hausmitteilung vom 15. Juni. Klemm wollte allerdings nach seiner Abwahl, noch vor dem Ende seiner Amtszeit, den Posten als Rektor aufgeben, was abge-

„Ein gedeihliches und unbelastetes Zusammenwirken zum Wohl der Hochschule ist so nicht einzulösen.“

Ehemaliger Hochschulrat der HfM

lehnt wurde, da es gegen das Sächsische Hochschulgesetz verstoße. Amtsbeginn von Judith Schinker ist der 1. September 2015. Warum keine Zusammenarbeit mit der neuen Rektorin möglich und der Erweiterte Senat nicht der Empfehlung des Hochschulrats, Prof. Klemm erneut zu wählen, gefolgt ist, bleibt weiterhin unklar. Für den Hochschulrat steht fest: „Ein gedeihliches und unbelastetes Zusammenwirken der Hochschulorgane zum Wohl der Hochschule ist so nicht einzulösen, ein Versuch dazu sollte den Akteuren aller Seiten nicht zugemutet werden.“ Ein neuer Hochschulrat wird noch in diesem Sommer vom Senat der Musikhochschule und der Staatsregierung gemeinsam benannt. Prof. Ekkehard Klemm hingegen bleibt weiterhin an der Musikhochschule Dresden. „Die Wahl ist völlig zu akzeptieren und in einem solchen Fall gehe ich zurück auf meine Position als Professor für Dirigieren“, erklärt er in seiner Hausmitteilung. | Daryna Sterina



Verwunschen wie das schlafende Dornröschen liegen sie da: Schrottautos, ja sogar Busse, mitten im Wald beim Moor Kyrkö Mosse in der Nähe des Ortes Ryd. Fotos: Antje Meier

Es war einmal in Småland

In Småland findet man märchenhafte Ruhe.

Im Süden Schwedens geht es bedächtig zu. Große Metropolen gibt es in der Provinz Småland nicht. Vielmehr können Besucher mit etwas Glück sogar Elche in der freien Natur beobachten. Ferienhäuser, mitten in grünen Wäldern und an idyllischen Seen wie dem Bolmen oder Äsnen gelegen, versprechen Ruhe und Entspannung. Mücken, die mit der Abenddämmerung beginnen auszuschwärmen, sind da

die einzigen Plagegeister weit und breit. Und wer bei all der Abgeschiedenheit dem Wind in den Ästen lauscht, kann sie hören – die Geschichten über Trolle, Kobolde, Drachen und Riesen. Denn Småland ist Schwedens Märchenland. Und das können Besucher sogar erkunden. Denn die Gemeinden Alvesta, Ljungby und Älmhult haben ein Netz aus insgesamt 40 Märchenstationen eingerichtet. Die Geschichte zum jeweiligen Ort können Abenteurer in einem Schaukasten nachlesen – auf Schwedisch, Englisch und Deutsch. So soll zum Beispiel in der Nähe von Torpa ein Zauberbaum stehen, der Zahnschmerzen heilen kann. Bei Hulevik wartet der Trollberg auf Besucher. Schluchten laden zum Erkunden und hohe Felsen zum Klettern ein. Wer Glück hat, findet vielleicht sogar die versteckte Eisentür, hinter der sich der große Trollschatz befinden soll. Ein guter Ausgangspunkt für die Tour ist das Märchenmuseum in Ljungby, genau im Zentrum des Märchenlands. Das Museum ist genauso fantasievoll eingerichtet wie die Sagen, die es behandelt. Hier gibt es quasi Märchen zum Anfassen. Zusätzlich zu den ausgeschilderten Stationen des Märchenlandes kann man per Geocaching weitere wunderbare Geschichten

in diesem Gebiet entdecken. Der Cache, also der Schatz, ist in diesem Fall eine Telefonnummer. Am anderen Ende der Leitung wartet ein Märchenerzähler auf den erfolgreichen Finder, dem er die jeweilige Geschichte vorliest. Außerdem laden mystische Orte mit Grabfeldern und Runensteinen zur Entdeckertour ein. Wenn es um Geschichten geht, darf natürlich auch die schwedische Ikone Astrid Lindgren nicht fehlen. Die weltberühmte Kinderbuchautorin stammte aus dem Småland, genauer aus Vimmerby. Und ihr Heimatdorf hat ihr ein einzigartiges Denkmal gesetzt. Man hat ihr zu Ehren eine ganze Welt geschaffen. Mit allen Figuren aus ihren Büchern: Karlsson vom Dach, Michel aus Lönneberga und natürlich auch Pippi Langstrumpf, dem stärksten Mädchen der Welt. | Antje Meier



„Achtung, Elch!“ warnt ein Schild auf einem Campingplatz. Mit Glück kann man den scheuen Giganten in Småland über den Weg laufen.



Schautafeln wie diese am Trollberg erzählen von dunklen Sagengestalten im märchenhaften Südschweden.

REISETIPPS.

- **Geld:** Die schwedische Krone (SEK) ist die offizielle Währung in Schweden. 100 Euro sind dabei etwa 920 SEK.
- **Wohnen:** In Småland gibt es zahlreiche Campingplätze, Jugendherbergen und Hotels. Wer es stiehlt mag, sollte

sich in einem der typischen roten Holzhäuser einmieten. So oder so: Für jeden Geldbeutel findet sich die passende Unterkunft.

- **Angeln:** Schweden ist eines der Anglerparadiese schlechthin. Etwa 5000 Seen, die über einen Hektar groß sind, warten in Småland mit reichen Fischgründen von Hecht bis Barsch auf. Achtung: Unbedingt eine gültige

Angelkarte erwerben! Es wird streng kontrolliert.

- **Einkaufen:** Die großen Shoppingtempel sucht man in Småland vergeblich. In Älmhult gibt's dafür das erste Ikea-Kaufhaus der Welt zu entdecken. In der schwedischen Heimat schmecken die Köttbullar auch noch viel besser. | AM

HIN UND WEG.

- **Hinkommen:** Am bequemsten gelangt man mit dem PKW nach Småland. Vorteil: Man kann das Auto mit Lebensmitteln vollpacken. Denn Schweden gilt als recht teures Urlaubsland. Mit dem Auto gelangt man schließlich entweder von Dänemark aus über die Öresundbrücke nach Malmö oder per Fähre von Sassnitz, Rostock und Travemünde nach Trelleborg. Die Anreise mit dem Flugzeug kostet sehr viel mehr.
- **Rumkommen:** Auch hier gilt: Wer viel von Småland sehen will, kommt ums Auto kaum herum. Allerdings gibt es auch schöne Radstrecken, die meist über ruhige Waldwege und oft um die Seen herumführen. Für Trainierte bietet sich der Banvallsleden (220 Kilometer) an. Der Radweg verläuft überwiegend auf ehemaligen Eisenbahndämmen vom Kattegatt im Westen an den großen Seen Bolmen und Äsnen vorbei bis zur Ostsee. | AM

www.neue-reisewelle.de
24 Stunden ONLINE

COLOMBO	ab 489,- EUR
DELHI	ab 499,- EUR
FORT DE FRANCE	ab 552,- EUR
POINTE À PITRE	ab 559,- EUR
OSAKA	ab 561,- EUR
KAPSTADT	ab 655,- EUR
CHENNAI	ab 679,- EUR

neue reise welle gmbh
 alainstraße 87 · d - 01099 dresden
 tel. (+49) -351 -8 29 72-0 · fax (+49) -351 -8 29 72 22

SHANGRI LA FLUGVERMITTLUNG
TRAVEL & TOURS

Flugtickets zu Tagespreisen
 Individuelle Tourenplanung

BANGKOK	ab 499,-
KUALA LUMPUR	ab 529,-
JAKARTA	ab 499,-
TEL AVIV	ab 209,-
TOKIO	ab 529,-
MALE	ab 489,-
AMMAN	ab 399,-
KABUL	ab 529,-
BISHKEK	ab 369,-
DUBAI	ab 339,-

Preisgebühren inkl. Steuern, Anflüge im Juni/15. Tarifstand bei Redaktionsschluss

Akademiestr. 3, Freiberg **IATA**
Telefon: (03731) 399810
www.shangrila-online.de

Von der Vielfalt der Freundschaft

Freundschaft ist wohl die vielseitigste Sozialform, die es gibt. Das Deutsche Hygiene-Museum Dresden hat dem facettenreichen Beziehungsgefüge nun eine Sonderschau gewidmet.



Im Hygiene-Museum wird die Freundschaft ausgelotet. Foto: Amac Garbe

Unter der Federführung des schon mehrfach für das Dresdner Hygiene-Museum tätigen Philosophen und Kurators Daniel Tyradellis ist auf 900 Quadratmetern in fünf Abteilungen eine kurzweilige und unterhaltsame Ausstellung entstanden, die zusammenbringt, was eigentlich schwierig zu fassen ist: das Phänomen „Freundschaft“ in all seiner Widersprüchlichkeit und Sprengkraft. Die einzelnen Abteilungen sind jeweils kleine Einzelausstellungen, die letztlich erst beim rekapitulierenden Zurücklaufen eine Einheit bilden. Im ersten Raum betreten Besucher eine Art Schaudapot, in dem eine besondere Form der Freundschaft aufbewahrt wird. In mannshohen Depotvitrinen liegen verschiedene Staatsgeschenke, die BRD oder DDR und ihre Staatsoberhäupter im Lauf der Zeit als diplomatische Gesten erhalten oder verschenkt haben – jedes einzelne angefüllt mit Anekdoten, wie etwa die Perlmuttertischplatte mit dem Motiv des letzten Abendmahls, die Konrad Adenauer 1959 von einer jordanischen Delegation als kulturverständigende Geste erhielt, oder die

Motorsäge, die Gerhard Schröder 2004 nach den Differenzen wegen des Irakkrieges als fast zu persönliche Annäherungsgeste an George W. Bush verschenkte. Der zweite Raum fungiert als Literaturmuseum, das verschiedene Formen von brieflicher Freundschaft aufnimmt und dabei quasi nebenbei die Geschichte des Freundschaftsbegriffs behandelt, exemplarisch dargestellt an dem Netzwerk des literarischen Freundschaftsbriefbegründers Johann Wilhelm Ludwig Gleim (1719-1803). Hier trägt die Ausstellung aber auch zusammen, dass Freundschaften mitunter politisch gefährlich (Schauwand mit Korrespondenz von RAF-Mitgliedern) und durch Verrat vergiftet sein können (Briefwechsel argloser, die Ausreise planender Studenten mit „IM Thomas“). Die dritte Abteilung präsentiert sich als Gemäldegalerie, allerdings „keine Petersburger Hängung, sondern eher eine Pinte-

rest-Auswahl“, wie Kurator Tyradellis einstreut. Tatsächlich hängen hier dicht an dicht und mehr oder weniger chronologisch die Reproduktionen bekannter Werke der Malerei, angefangen bei Albrecht Dürer bis hin zu Gerhard Richter. Sie alle behandeln in irgendeiner Form das Thema Freundschaft, das ursprünglich eher eine Männerdomäne war und unzählige Spielarten kennt.

Der vierte Raum wird dominiert von zehn großen Denkmälern, die jeweils einer Form des Zusammenseins gewidmet sind, die unter bestimmten Voraussetzungen Freundschaft stiften können („Den Genossen“, „Dem Team“, „Den Kollegen“, „Dem Gast“ usw.). Daneben haben die Ausstellungsmacher eine große Landkarte der Freundschaft entwickelt, die ein genaues Studium lohnt.

Ganz zum Schluss hält im fünften Raum ein riesiger borromäischer Knoten meta-

phorisch zusammen, was das Thema Freundschaft in Zeiten von Social Media, Crowdfunding und Co. für Potenzial, aber auch Grenzen bereithält. Dabei beginnt oder endet das Konzept aber nicht beim Exponat. Wer möchte, kann sich seine eigene, exklusive Selektion schaffen. Vor dem Eingang zur eigentlichen Ausstellung stehen Terminals, an die man einen Chip halten und diesen mit seinen Einstellungen zum Thema Freundschaft, Bindung und Co. füttern kann, die hier mittels eines Fragenkatalogs erhoben werden. Wie die Empfehlung eines Freundes erhält jeder Besucher dann an verschiedenen Punkten der Ausstellung mit Hilfe des Chips digitale, eigens auf ihn abgestimmte Ausstellungsinfos.

| Susanne Magister

„Freundschaft. Die Ausstellung über das, was uns verbindet“ im Deutschen Hygiene-Museum Dresden: bis 1. November, Di. bis So., 10 bis 18 Uhr; ermäßigt drei Euro. Netzinfos: www.dhmd.de

Grenzsprünge

Die Ausstellung „Bildtaktik“ in der ALTANAGalerie der TU Dresden zeigt einen interdisziplinären Rundgang durch die Erkenntnisgeschichte der Wissenschaft.



Daniel Lordick stellt in der ALTANAGalerie aus. Foto: Amac Garbe

Kopernikus entdeckte die Rotation der Erde um die Sonne, Gutenberg erfand den Buchdruck. Es sind zahlreiche Erkenntnisse und Entwicklungen, die laut Kuratorin Sabine Zimmermann-Törne „zu bestimmten Zeitpunkten enorme Sprünge im Verstehen oder Neubetrachten der Welt erzeugt haben“. Ein Zeitstrahl des TU-Architekturprofessors Niels-Christian Fritsche verdeutlicht die Sprünge bildtaktisch. Bildtaktik bedeutet dabei „ganz positiv das zufällige, planmäßige, begründete und hinterlistige Bebildern von Ideen“. Wie kommen Ideen in den Kopf? Wie entwickeln sie sich? Was machen sie mit uns? Die Ausstellung „Bildtaktik“ in der ALTANAGalerie der TU Dresden möchte Horizonte erweitern und führt Fachrichtungen wie Chemie,

Philosophie, Physik und Kunst zusammen. „Wenn wir zu neuen Erkenntnissen gelangen wollen, benötigen wir eine Offenheit im Denken über unsere eigenen Fachgrenzen hinaus“, findet Zimmermann-Törne. Über drei Etagen erstrecken sich die Themen Abbilden, Gestalten, Darstellen. Videos, Bilder, Objekte – jeder Besucher nimmt sie durch seinen Erfahrungsfilter wahr. Auf der Fotografie „The Thinker“

des Künstlers Sandro Porcu erkennen manche eine grübelnde Ameise, andere einen Bezug zum Bildhauer Auguste Rodin. Von satirischen Fotos zur Smartphone-Kultur („GlassPhone“ von Tilman Hornig) bis zum Trip ins Universum (Kurzfilm „Powers of 10“) gibt es viel zu entdecken. Der Künstler Daniel Lordick, Professor am Institut für Geometrie der TU, hat für die Ausstellung im Dialog mit dem Leibniz-In-

stitut für Polymerforschung Dresden Dendrimere visualisiert: „Die Herausforderung war, einem interessierten Laienpublikum den Aufbau gewisser Molekülstrukturen zu vermitteln“, sagt der 48-jährige Architekt. An Dendrimern fasziniert Lordick unter anderem ihre unvollkommene Verzweigungsstruktur, ähnlich derer von Bäumen. Die Grafik „Dendrimer im Flächenland“ zeigt einen roten Kreis mit filigranem Muster. „Die Darstellungsform Kreis korrespondiert mit der Idealvorstellung des Moleküls als Kugel“, erklärt Lordick. „Die Reduktion auf einfache Linien, wo doch an entsprechender Stelle im Molekül komplexe chemische Bindungen existieren, nutzt auf radikale Weise die Abstraktionsmöglichkeiten der Geometrie.“ Die Farbe Rot bezieht sich auf historische geometrische Zeichnungen, damit hoben sie sich vom schwarz gedruckten Text ab. Für Lordick ist „Dendrimer im Flächenland“ eine sinnliche Antwort auf das Unvorstellbare. Auch weckt es unbeabsichtigt Assoziationen an Gefäßsysteme und schafft damit „einen unterbewussten Bezug der Dendrimere zur Zartheit der Strukturen im verletzbaren Körper des Betrachters.“ | Jana Schäfer

„Bildtaktik“ bis 11. Juli, Mo. bis Fr., 10 bis 18 Uhr, in der ALTANAGalerie der TU Dresden (Görge-Bau, Helmholtzstraße 9). Netzinfos: www.altana-galerie-dresden.de, www.bildtaktik.de

Budapest hat ein Hundeproblem.
Oder sind die verhassten Mischlinge
nur ein Symbol? Foto: Delphi Filmverleih



Ungarn geht vor die Hunde

In „Underdog“ von Kornél Mundruczó üben Mischlingshunde den Aufstand.

Goldbraunes Fell, Schlappohren und glänzende Augen: Hagen ist eigentlich ein ansehnlicher Vertreter seiner Gattung und könnte ein schönes Leben führen. Könnte, wäre er kein Mischlingshund und würden er und seine Besitzerin Lili (Zsófia Psotta) nicht in Budapest leben, wo man Mischlingshunde hasst und hoch besteuert. Eine Steuer, die Lilis Vater unter keinen Umständen entrichten will und den Hund kurzerhand aussetzt. Fortan muss sich Hagen als Straßenhund durch die Gassen schlagen, wird gejagt, in Tierkämpfen misshandelt und schließlich zusammen mit Hunderten anderer Mischlingshunde zur Vernichtung in ein Tierheim gesperrt. Statt sich seinem Schicksal zu ergeben, zet-

telt Hagen einen Aufstand der Massen und die Rache der Entrechteten an: Die Hunde fliehen aus dem Heim und ziehen in marodierenden Horden durch Budapest, um sich an ihren Peinigern zu rächen.

Der geschundene, von der Gesellschaft verachtete Mischlingshund: Wer sich ein wenig mit der politischen Situation Ungarns in den vergangenen Jahren auskennt, merkt schnell, dass Hagens Geschichte eine Parabel auf die ungarische Gesellschaft ist, die ethnische und soziale Minderheiten ganz offiziell immer stärker ausgrenzt und diffamiert – allen voran die Roma. Entgegen der sinnfreien deutschen Übersetzung bringt der englische Originaltitel „White God“ dieses Verhältnis schon im Namen zum Ausdruck.

Insgesamt schafft Regisseur Kornél Mundruczó mit seinem Film ein gekonntes Gleichnis der ungarischen Verhältnisse und konstruiert mit dem Aufstand der

Entrechteten ein glaubhaftes Szenario. Dass der Großteil des Films aus dem Blickwinkel der Hunde erzählt und der Zuschauer damit in die Perspektive der vermeintlich Schwächeren versetzt wird, ist eine filmische Glanzleistung. Jedoch birgt „Underdog“ auch zahlreiche Schwächen. So wird einerseits von Anfang an der Mensch mit aller filmischen Anstrengung als Antagonist etabliert, ohne dass der Hundehass irgendwo individuell erläutert wird: In Ungarn hasst jeder Mischlingshund, einfach weil es so sein muss? Und auch die sozialkritische Botschaft des Films wird zum Ende hin immer pathetischer inszeniert. Alles in allem ist „Underdog“ ein Film, der jedem militanten Tiereschützer erst die Tränen in die Augen treibt und später das Wasser im Mund zusammenlaufen lässt. Und darüber hinaus eine intelligente Parabel abseits des Mainstreams.

| Toni Gärtner

Die Folter endet nie

Marc Brummonds „Freistatt“ zeigt die Qualen sogenannter schwer erziehbarer Jugendlicher in einem Erziehungsheim der Diakonie in den 60er-Jahren.

Im Sommer des Jahres 1968 verscherzt es sich der 14-jährige Wolfgang (Louis Hofmann) aufgrund seiner Aufmüpfigkeit mit seinem Stiefvater. Er wird von seiner Familie in die christliche Fürsorgeanstalt Freistatt geschickt. Die anfängliche Freundlichkeit des Hausvaters Brockmann (Alexander Held) erweist sich als vorgetäuscht und die Welt, die Wolfgang betritt, ist gezeichnet von verschlossenen Türen, harter Arbeit in den Sümpfen und noch härteren Strafen. Es beginnt ein Kampf zwischen Wolfgangs Freiheitsdrang und einem ausgeklügelten System der Unterdrückung, das sogar sein Leben gefährdet.

Im Unterdrückungssystem

„Freistatt“ ist eine Leidensgeschichte. Man könnte fast meinen, es handle sich um die deutsche Version von „12 Years a Slave“. So basieren beide Filme auf wahren Geschichten und auch der ästhetische Stil ist ein



Wolfgang (Louis Hofmann, 5. v. l.) ist der militärische Drill fremd. Foto: Salzberger & Company Medien

weitestgehend amerikanischer. Es gibt keine Spielereien. Die Kamera ist unsichtbar und der Inhalt bestimmt die Form, nicht umgekehrt, wie etwa bei dem vor zwei Wochen erschienenen „Victoria“. Hier offenbart sich die größte Stärke, aber eben auch die größte Schwäche von „Freistatt“. Der Film zeigt perfekt auf, wie perfide Unterdrückungssysteme funktionieren, was vielleicht sein größter Verdienst ist. Das Zuwiderhandeln des Einzelnen wird mit der Bestrafung aller geahndet. Man bedenke, es handelt sich um die Diakonie und nicht um Sklaverei! An den daraus resultierenden Qualen nimmt der Zuschauer Anteil, ob er nun will oder nicht. Der traurige Blick von Hauptdarsteller Hofmann wird schon dafür Sorge tragen, ebenso wie die recht ge-

fühlsduselig geratene Musik. Auf letztere hätte Regisseur Marc Brummond durchaus verzichten können. Die Bilder sprechen, mit dem Aufzeigen der angeblich an christlichen Werten orientierten Erziehungsmethoden, eine sehr eindeutige Sprache, die das Drücken auf die Tränendrüse durch das klischeebehaftete Klaviergeklimper gar nicht nötig gehabt hätte. Auch dramaturgisch wirkt der Film wie der kleine deutsche Bruder des genannten Oscargewinners, da auch diese Geschichte ohne Katharsis für Zuschauer oder Protagonisten endet. Zusammen mit Wolfgang erfahren wir das Leid durch die Folter, die wahrscheinlich nicht einmal nach dem Verlassen dieser Jugendeinrichtung endet.

| Riccardo Brych

Kein Land in Sicht

Beim holländischen Film „Atlantic“ ertrinkt die Handlung im Wasser.

Der junge Fischer Fettah (Fettah Lemara) liebt sein kleines Dorf an der marokkanischen Atlantikküste und hat unter den europäischen Touristen, die jedes Jahr zum Windsurfen kommen, viele Freunde gefunden. Vom Leben jenseits des Atlantiks weiß er aber nichts. Nach gemeinsamem Surfen und Feiern reisen sie wieder ab in eine andere Welt, und Fettah bleibt zurück. Bis er sich eines Sommers in Alexandra (Thekla Reuten) verliebt – die Freundin eines holländischen Surffreunds. Mit ihrer Abreise steigt in Fettah die Sehnsucht nach der Welt auf der anderen Seite des Ozeans – nach Europa. Nur mit Rucksack und Surfbrett steigt er ins Wasser Richtung Norden, Richtung Alexandra.



Alexandra und Fettah. Foto: Neue Visionen

Viel Wasser, wenig Handlung

Der Film „Atlantic“ des holländischen Regisseur Jan-Willem van Ewijk enthält viel Wasser. Sehr viel Wasser. Im Grunde besteht die gesamte Handlung aus fast einer Kameraeinstellung: Fettah mit Surfbrett auf dem Meer. Aus dem Meer kommend. Wieder ins Meer steigend. Daneben als Rückblende kleine Handlungsfetzen, an die man sich wie an Bojen klammert, um nicht im Übermaß der maritimen Bilder zu ertrinken. Dadurch wirkt die Geschichte etwas unzusammenhängend: So wie Fettah auf dem Atlantik verliert man auch als Zuschauer leicht die Orientierung im Handlungsablauf des Films. Leider gehen dadurch die Gefühle der Figuren, ihre Geschichte und Motivationen etwas unter in den endlosen grauen Wogen des Atlantiks.

| Tanja Rudert

CinemasX | Tel.: 0351 315688
A World Beyond ... tgl. 20.45
Abschussfahrt ... Mi. 14.30
Best Exotic Marigold Hotel 2 ... tgl. 18
Ted 2 ... Mi. 20.15; Do-Di 15, 17.30, 20, Fr, Sa. 22.30; Sa, So. 12.30

8

KULTUHR VOM 24. BIS 30. JUNI 2015

Gangstergehabe



Dreh den Swag auf! Alle wissen, was gemeint ist, wenn diese Aufforderung fällt, oder? Was wie ein Gedicht eines 15-jährigen Superproleten klingt, ist genau

des US-Rappers SOUL-JA BOY wurde er über YouTube bekannt und Spielball kontroverser Diskussionen zwischen Sexismus und Satire. Wenige wissen, dass er ein Studium abgeschlossen und seine Magisterarbeit über Gangsta-Rap in Deutschland an der Universität Wien verfasst hat. MONEY BOY spielt verzerrtes Spiegelbild der Gangsta-Rap-Szene und sein Auftritt in der Scheune Dresden am Freitag (26.6., 21 Uhr) spricht eine eigene Sprache. | JuM

Sprunggebilde



Kulturquicke gefällig? Wer nicht viel Zeit hat, sich immer auf den langen und mühevollen Weg raus nach Hellerau zu machen, und sich trotzdem mal

gesprungen und alles unter dem Deckmantel „Grand Jeté – Der große Sprung“ (Foto: PR) im öffentlichen Raum. Das Kombinat zeigt jeweils zehn Minuten lang Ausschnitte aus seiner Inszenierung, heißt genau: ein Akrobat oder Tänzer auf dem Trampolin und ein Musiker am Schlagzeug. Ob es sich immer um den gleichen Teil handelt? Wer weiß. Vielleicht kann man sich ja auch bereits die halbe Inszenierung vorweg anschauen, nur halt peu à peu. | NaK

Geldgeschäfte



Was passiert, wenn ungebremste Marktwirtschaft auf ein sozialistisches Land trifft? Was sind die Folgen für Wirtschaft und Menschen dieser

Region? Fragen dieser Art beantwortet die Dokumentation „Goldrausch – Die Geschichte der Treuhand“ (Foto: Real Fiction Verleih). Der Film behandelt

Theatergenuss



den Prozess und die Konsequenzen der Privatisierung volkseigener Betriebe der DDR durch die 1990 gegründete Treuhandanstalt. Zu Wort kommen DDR-Bürgerrechtler sowie die Vorstandsmitglieder Klaus Klamroth und Detlef Scheunert. Unter dem Namen „25 Jahre Marktwirtschaft in Sachsen“ und der Frage, wie man aus der Geschichte lernen kann, wird der Film am Montag (29.6., 18 Uhr) im Programmkino Ost in Dresden aufgeführt. | RB

des offenen Industrie-denkmals gezeigt. Wer mal reinschauen will: Es wird gespielt bis zum 18. Juli und über eine Stippvisite von Dresdner Studenten freut man sich mit Sicherheit. Wer noch mehr Anreiz braucht: „ad rem“ verlost zwei Karten für das Konzert von MOOP MAMA (Foto: Eric Anders) am 11. Juli (20 Uhr). Sieben Bläser, zwei Schlagzeuger und ein Sänger sorgen mit Hip-Hop, Brass und Rap für die richtige Stimmung, siehe ABSAHNEN, Seite 3. | NaK

MI 24.06.

COPY sw 3,9cent
HAPPY farbig 19,9cent
HOUR je SB Druck&Kopie A4 80g MO+MI+FR DIEKOPF24, DE
16.00-18.30 George-Bähr-Straße 8

1630 | Lutherkirche Orgelmusik zur offenen Kirche
1700 | Altzentrum Schwanenhaus Individualisierte Brustkrebsbehandlung bei familiärer Belastung und anderen Risikosituationen
1800 | Hochschule für Musik Podium Gesang
1900 | Deutsches Hygiene-Museum Zwischen Kooperation und Konkurrenz. Zur Soziologie von Künstlerferndschäften
1900 | Kleines Haus Wissenschaft im Rathaus: Die Evolution des Denkens
1900 | Lingnerschloss Lingnerpodium „Dresdner Club“
1900 | Projekttheater Sommerkulturtag
2000 | Semperoper Don Carlo
2000 | Boulevardtheater Dresden Harry & Sally
1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Gare de la lune Milonga
2000 | Herkuleskeule Die Zukunft lügt vor uns - Drei Kabarettisten warnen: Freibier wird teurer! - Voraufführung
2000 | Kleines Haus Club der blabla-Bürger: Rhapsodie in BLA-DUR
1930 | Reisekneipe Mikronesien - Inselhüpfen im Pazifik
1930 | Schauspielhaus Schöne neue Welt
2000 | Flowerpower (Oldietag mit DJ Seventh Son
2000 | Frauenkirche Dresdner Orgelzyklus
2000 | Groove Station In Hearts Wake
2000 | Katys Garage Älternabend - die Party für Leute ab 30
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Tanzdiele
2000 | Societaestheater Lonely At The Top - Ein Experiment
2000 | Theaterkahn Mann über Bord
2100 | Bailamor Salsa und Havana Night
2100 | Jazzclub Tonne 70. Vocal Night
2130 | Kleines Haus Club der aufgeklärten Bürger: Liebe, Sex und Zärtlichkeit. Eine Late-Night-Show
2200 | Blue Dance Club NRJ Club Night

DO 25.06.

1500 | Japanisches Palais Mit Geduld und Spucke - Einblicke in die Restaurierungswerkstatt des Dresdner Damaskuszimmers
1500 | Kreuzkirche Orgel Punkt Drei
1800 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais
Orfeo Vocal Arts Academy
1800 | Kleines Haus Infotreffen zu „Morgenland“
2000 | Carolaschlösschen Afterwork Party
1900 | Deutsches Hygiene-Museum Was ist der Körper?
1900 | Erich-Kästner-Museum, Villa Augustin Sorbische Poesie
1900 | Projekttheater Sommerkulturtag

1900 | Neuer Annenfriedhof Löbtau Club der fahlnierenden Bürger: Vom Lauf der Zeit - eine Ode an das Leben
1900 | Semperoper Le Nozze di Figaro / Die Hochzeit des Figaro - Premiere
1900 | Spirit - Die Bowlebar Karaokeparty & Bowletag
1930 | Breschke & Schuch Zwei Stunden Urlaub
1930 | Comédie Am Morgen danach
1930 | Frauenkirche Deutschland, Dresden und Großbritannien: Lehren der Vergangenheit und ein Weg in die Zukunft
1930 | Herkuleskeule Die Zukunft lügt vor uns - Drei Kabarettisten warnen: Freibier wird teurer! - Premiere
1930 | Hochschule für Musik hfmdd jazz orchestra
1930 | Kleines Haus Tschick
1930 | Schauspielhaus Bernarda Albas Haus
1930 | Villa Lingner Dresdner Architekten bauen in Osteuropa
2000 | Boulevardtheater Dresden Harry & Sally
2000 | Flowerpower Karaoke mit DJ Mighty Mike
2000 | Gare de la lune Swing Tanz Bar
2000 | Katys Garage Ruhestörung
2000 | Rosis Amüsierlokal Rock'n'Rosi mit DJ Thor-rax
2000 | Sabotage Dresden Donnerstagskonzert: Chimaera (DD)
2000 | Societaestheater Lonely At The Top - Ein Experiment
2000 | Theaterhaus Rudi Café Umberto
2000 | Theaterkahn Tauben vergiften
2030 | Büchers Best Kunst. Auswahl 1984-2014
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Der größte Schuft sitzt obenau
1700 | Kinder- und Jugendhaus T3 Rock im T3
1700 | Zwinger Mozart-Gala
1800 | Konzertplatz Weißer Hirsch Großstadtmelodie: Krizzly V. & Blackviolet
1900 | Alte Feuerwache Loschwitz Asyl for Insane & Helium 5
1900 | Kleines Haus Club der freiwilligen Bürger: Ich war jung und brauchte kein Geld
1900 | Projekttheater Sommerkulturtag
1900 | Semperoper Schwanensee
1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladies Night
1900 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1930 | Breschke & Schuch? und mindestens einmal Sex pro Jahr
1930 | Comédie Am Morgen danach
1900 | Herkuleskeule Die Zukunft lügt vor uns - Drei Kabarettisten warnen: Freibier wird teurer! - Premiere
1930 | Kleines Haus Die Panne
1930 | Lingnerschloss Piano virtuosso
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
1930 | Schauspielhaus Amerika
1930 | Staatsoperette Anatevka - Premiere
2000 | 08ffnzeh-n - Trinkkulturbar Nightlounge
2000 | Boulevardtheater Dresden Harry & Sally
2000 | Buchhandlung LeseLust in den Kunsthandwerkerpassagen Märchen für kluge Kinder
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Standard/Latein-Filmstanzparty
2000 | Büchertareal Xavier Naidoo
2000 | Flowerpower Beatkeller mit DJ Ekki
2000 | Gare de la lune Die Rockys
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Vortex Temporum
2000 | Hoftheater Weißig Kunst - Stück einer Männerferndschafft zu dritt
2000 | Katys Garage Rock Friday
2000 | Martin-Luther-Kirche Orgelkonzert Orgel Plus



H.O. Theater spielt
Café Umberto
25. und 26. Juni * 20 Uhr
Eintritt: 8/5 EURO
Fechnerstr. 2a / 01139 Dresden
Tel.: 0351 - 8491925
www.theaterhaus-rudi.de

Amerika von Franz Kafka
26. Juni, 19:30 Uhr
Schauspielhaus
Im Anschluss an die Vorstellung verleiht der Förderverein des Staatsschauspiels Dresden den ERICH-PONTO-PREIS.
Erstsemester zahlen 3,50 €, alle anderen Studenten 7,00 €.

2100 | M5 Nightlife Discofox, Schlager und Latino
2200 | Chemiefabrik Jugendtanz
2200 | Der Lude Retrospective: Flimmern & Fummeln
2200 | Times Club Love 2 Party

FR 26.06.

1700 | Kinder- und Jugendhaus T3 Rock im T3
1700 | Zwinger Mozart-Gala
1800 | Konzertplatz Weißer Hirsch Großstadtmelodie: Krizzly V. & Blackviolet
1900 | Alte Feuerwache Loschwitz Asyl for Insane & Helium 5
1900 | Kleines Haus Club der freiwilligen Bürger: Ich war jung und brauchte kein Geld
1900 | Projekttheater Sommerkulturtag
1900 | Semperoper Schwanensee
1900 | Spirit - Die Bowlebar Spirit Night - Ladies Night
1900 | Gasthaus Brummtopf Treff der Eastside-Linedancer
1930 | Breschke & Schuch? und mindestens einmal Sex pro Jahr
1930 | Comédie Am Morgen danach
1900 | Herkuleskeule Die Zukunft lügt vor uns - Drei Kabarettisten warnen: Freibier wird teurer! - Premiere
1930 | Kleines Haus Die Panne
1930 | Lingnerschloss Piano virtuosso
1930 | Mont Blanc - Café und Bar Tanz-Party mit DJ
1930 | Schauspielhaus Amerika
1930 | Staatsoperette Anatevka - Premiere
2000 | 08ffnzeh-n - Trinkkulturbar Nightlounge
2000 | Boulevardtheater Dresden Harry & Sally
2000 | Buchhandlung LeseLust in den Kunsthandwerkerpassagen Märchen für kluge Kinder
2000 | ego - Das Wohlfühlhaus Standard/Latein-Filmstanzparty
2000 | Büchertareal Xavier Naidoo
2000 | Flowerpower Beatkeller mit DJ Ekki
2000 | Gare de la lune Die Rockys
2000 | Hellerau Europäisches Zentrum der Künste Vortex Temporum
2000 | Hoftheater Weißig Kunst - Stück einer Männerferndschafft zu dritt
2000 | Katys Garage Rock Friday
2000 | Martin-Luther-Kirche Orgelkonzert Orgel Plus

Schauspielhaus Dresden
26. Juni, 19:30 Uhr
Amerika von Franz Kafka
Erstsemester zahlen 3,50 €, alle anderen Studenten 7,00 €.

2000 | Puro Beach/Pier 15 Friday Beach Session: The Chocolate Night
2000 | Puschkin Club Euer Sommeranfang? ihr entscheidet wie krass er wird
2000 | Rosis Amüsierlokal Crash The Ballroom
2000 | Schauburg 7. Dresdner Lachpalast
2000 | Societaestheater Lonely At The Top - Ein Experiment, Und Jetzt: Die Welt Oder Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen - Voraufführung
2000 | St. Pauli Ruine Das Kaffeehaus - Premiere
2000 | Theaterhaus Rudi Café Umberto - Zum letzten Mal
2000 | Theaterkahn Altern ist nichts für Feiglinge
2000 | Weinbergskirche Trachenberge North Sea Gas (Edinburgh)
2015 | die bühne - das theater der TU Grundkurspräsentation
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Das vergessene Lied
2100 | Bailamor Latin Night
2100 | Chemiefabrik Merauder (USA) + Providence (F)
2100 | Gong Gong-Chart-Show mit DJ Dirk
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | Kellerklub GAG 18 Rock- und Metal-Hymnen
2100 | Kleines Haus Club der freiwilligen Bürger: Ich war jung und brauchte kein Geld
2100 | M5 Nightlife U-30 Party - Disco Diamonds
2100 | Scheune Money Boy (A)
2100 | Tir Na Nog Tom Kay & The Young Freaks (USA/CZ)
2200 | Blue Dance Club Freitag Nacht
2200 | Der Lude Birthday Badabing Badabum
2200 | Down Town Freitag Nacht Fieber
2200 | Frauenkirche Literarische Orgelnacht bei Kerzenschein
2200 | Gisela Club Homeparty
2200 | Groove Station Mondo Loko
2200 | LOFTHouse Freitag Nacht Fieber
2200 | Ostpol Tränen aus Feuer
2222 | Club Mensa Birthdayparty Mai + Juni
2300 | Kiezklub HipHop meets Dancehall
2300 | Sabotage Dresden Suburbia #2.5

SA 27.06.

1100 | Gare de la lune Musik zum Elbhanfest
2100 | Schloss Pillnitz The Shift (AUS/D)

Jeden Samstag und ersten Sonntag im Monat 9 bis 15 Uhr
Kunst-, Antik- & Flohmarkt am Haus der Presse

1930 | Comédie Am Morgen danach
1930 | Dresdner Pianosalon Kirsten im Coselpalais Klavierkonzert
1930 | Hochschule für Musik Kammermusikabend
1930 | Kleines Haus Ein Exempel
1930 | Staatsoperette Anatevka
2000 | Alte Feuerwache Loschwitz The Russian Doctors
2000 | Boulevardtheater Dresden Harry & Sally
2000 | Groove Station Shuffle Your Feet
2000 | Kiezklub Kiezdisco
2000 | LOFTHouse Alles Disco...oder was?
2000 | Ostpol Wine & Grine mit King Irie and Friends
2222 | Strasse E/Bunker Shadow Lounge
2222 | Club Mensa Captain Morgan's Partytime
2300 | Puschkin Club Doppel Bock
2300 | Sabotage Dresden Friede, Freude & Feierkuchen

2000 | Queens & Kings Queens Day
2000 | Rosis Amüsierlokal Skandal um Rosi
2000 | Societaestheater Und Jetzt: Die Welt Oder Es sagt mir nichts, das sogenannte Draußen - Voraufführung, Lonely At The Top - Ein Experiment
2000 | St. Pauli Ruine Das Kaffeehaus
2000 | Theaterkahn Altern ist nichts für Feiglinge
2000 | Volkssternwarte „Adolph Diesterweg“ Pink Floyd - Dark Side of the Moon
2015 | die bühne - das theater der TU Aufbaukurspräsentation
2030 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Die Zeit der Morgendämmerung - Eine Liebesgeschichte aus Indien
2100 | Gong Gong Summer Dance Night mit DJ Somix
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | M5 Nightlife U-30 Party - aus Liebe zum Tanzen
2100 | Saloppe Tanzvergnügen zum Elbhanfest
2100 | Tir Na Nog Andre Dusk (CAN)
2200 | Blue Dance Club Schlagerparty
2200 | Der Lude Wetsoph
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Flowerpower Beatkeller mit DJ Padawan Schmidt
2200 | Groove Station Shuffle Your Feet
2200 | Kiezklub Kiezdisco
2200 | LOFTHouse Alles Disco...oder was?
2200 | Ostpol Wine & Grine mit King Irie and Friends
2222 | Strasse E/Bunker Shadow Lounge
2222 | Club Mensa Captain Morgan's Partytime
2300 | Puschkin Club Doppel Bock
2300 | Sabotage Dresden Friede, Freude & Feierkuchen

MO 29.06.

29.6.2015 15 - 19 Uhr
Deutsches Rotes Kreuz
DRK-Blutspende Mommsenstraße // Alte Mensa
DRK-Blutspendedienst | 0800/1194911 | www.blutspende.de

SO 28.06.

1100 | Puro Beach/Pier 15 Breakfast Club Dresden
1100 | Schloss Pillnitz Brettel (D)
1100 | Semperoper Il. Symphoniekonzert
1400 | Konzertplatz Weißer Hirsch Großstadtmelodie: Zirp
1500 | Café Heiderand Tanztee
1500 | Carl-Maria-von-Weber-Museum Konzert des von Weber* Dresden
1500 | Comédie Am Morgen danach
2000 | Frauenkirche Geistliche Sonntagsmusik
1500 | Saloppe Swingin' Sundays
1500 | Staatsoperette Anatevka
1600 | Herkuleskeule Vorzurückwärtseiteran
1700 | Alte Feuerwache Loschwitz Gracefull Fall
1700 | Brücke-Villa der Bücke Most-Stiftung Sommerkonzert
1700 | Dreikönigskirche - Haus der Kirche Dresdner Akkordeonorchester

1700 | Kulturrathaus Schuljahresabschlusskonzert
1700 | Zwinger Galakonzert
1800 | Puro Beach/Pier 15 Bailamors Salsabeach
1900 | Club Bärenzwinger Berge
1900 | Kleines Haus Die Panne
1900 | Schauspielhaus Der Meister und Margarita - Zum letzten Mal
1900 | Schloss Schönfeld - Das Zauberschloss Victor van Orpens Bizarres Kabinett
1900 | Semperoper Schwanensee
2000 | Filmnächtareal Roxette
1900 | Kleines Haus Der Groschen ist gefallen
2000 | Projekttheater Die Freude am Leben
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Bartag
2000 | Theaterkahn Altern ist nichts für Feiglinge aus Indien
2100 | Gong Gong Summer Dance Night mit DJ Somix
2100 | Hebeda's Zebra Disco
2100 | M5 Nightlife U-30 Party - aus Liebe zum Tanzen
2100 | Saloppe Tanzvergnügen zum Elbhanfest
2100 | Tir Na Nog Andre Dusk (CAN)
2200 | Blue Dance Club Schlagerparty
2200 | Der Lude Wetsoph
2200 | Down Town Alles Disco... oder was?
2200 | Flowerpower Beatkeller mit DJ Padawan Schmidt
2200 | Groove Station Shuffle Your Feet
2200 | Kiezklub Kiezdisco
2200 | LOFTHouse Alles Disco...oder was?
2200 | Ostpol Wine & Grine mit King Irie and Friends
2222 | Strasse E/Bunker Shadow Lounge
2222 | Club Mensa Captain Morgan's Partytime
2300 | Puschkin Club Doppel Bock
2300 | Sabotage Dresden Friede, Freude & Feierkuchen

DI 30.06.

WIR VERTEIDIGEN DIE LANGWEILE!
Tickets für Konzerte, Musicals und Theater gibt es ganz bequem unter
www.sz-ticket-service.de
SZ ticket-service

1600 | URANIA-Vortragszentrum Urania-Exkursion: Zu Gast bei den Dresdner Verkehrs-betrieben
1800 | Neuer Annenfriedhof Löbtau Club der fahlnierenden Bürger: Vom Lauf der Zeit - eine Ode an das Leben
1900 | Ev. Studentengemeinde Dresden Literarischer Salon: ...die Scheherazade des Nordens
1900 | Projekttheater Sommerkulturtag
1930 | Hochschule für Musik Klavierwerke - Uraufführungen
1930 | Kleines Haus Der aufhaltsame Aufstieg des Arturo Ui - Zum letzten Mal
1930 | St. Pauli Ruine Das Kaffeehaus
2000 | Club Bärenzwinger Tequila Party
2000 | Flowerpower Montags-Studentenparty mit DJ Padawan Schmidt
2000 | Katys Garage Sound of Chaos
2000 | Kleines Haus Aus dem Leben eines Taugenichts
2000 | Rosis Amüsierlokal Rosis Studententag
2000 | Semperoper Il. Symphoniekonzert
2000 | Societaestheater Greg Pattillo's Project Trio
2000 | Theaterkahn Paarungen
2000 | Lutherkirche Jauchzeit dem Herrn alle Welt
2000 | Yenidze, 1001 Märchenbühne Der Keuschheitsgürtel
2100 | Blue Note Micha Winker & Friends
2100 | Chemiefabrik Counter Attack (Belgien) + Überdosis Schwein (DD)
2200 | Kiezklub Studenten-Klubnacht - es kiez der Campus

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne persönlich!
Franziska Sommer
Telefon 0351 48642879, Funk 0174 2068231
sommer.franziska@dd-v.de
Jörg Korczyński
Telefon 0351 48642443, Funk 0177-2817174
Korczyński.Joerg@dd-v.de

9

**BÄRENCWINGER
DRESDEN.**

Im Studentenclub Bärenzwinger zwischen Synagoge und Brühlschen Terrassen startet am 10. Juli das Sommertheater. Bis Ende August kann außer montags täglich um 20 Uhr ein Stück geschaut werden – in der mittlerweile 12. Saison. Dieses Jahr verspricht das Sommertheater mit „Esmeraldas Glöckner – ein Shakespeare à la Notre Dame“ elisabethanisches Theater mit Humor, Scharfsinn und einem kritischen Blick auf die Quasimodo-Geschichte. Der Vorteil beim Bärenzwinger: Wenn sich der Dresdner Sommer wieder als Regenzeit tarnt, bleibt man dort dank Dach trocken. | TR



Unter freiem Himmel

**THEATERRUINE
ST. PAULI DRESDEN.**

„Ein Sommer für Helden“ ist das Motto des Theatersommers in der St. Pauli Ruine in Dresden auf dem Königsbrücker Platz. Bis Ende September werden ganz nach sommertheaterlicher Manier humoristisch-komödienhafte Inszenierungen auf die Bühne gebracht. Heldenhaft geht's los mit dem satirischen Germanical „Siegfried – Götterschweiß und Heldenblut“, bei dem die großen deutschen Helden aufs Korn genommen werden. Humorvoll bleibt es am Freitag (26.6., 20 Uhr) bei der Premiere von Carlo Goldonis „Kaffeehaus“. Eine geheimnisvolle Tänzerin, der verschuldete Kaufmann und ein vermeintlicher Graf treffen in einem venezianischen Café aufeinander und entspinnen eine bunte italienische Komödie. Politischer wird der Ton bei der derben Satire „Der Teufel mit den Titten“ nach dem Stück von Dario Fo. Abgerundet wird der Theatersommer in der Ruine mit Molières Lustspiel „Arzt wider Willen“ und der Kriminalkomödie „Mörderspiele“ von Henry Smith. | TR



Mörderspiele.
Foto: St. Pauli Ruine

Niemand will im Sommer in den Theatersaal. Es locken die Theater im Freien.

Der Sommer ist als kulturmaue Zeit bekannt. Jeder fährt in den Urlaub, die Theater schließen ihre Pforten und eigentlich wollen alle nur im Schatten liegen oder auf Festivals exzessiv alles wegtanzen. Es gibt aber einen Lichtblick für alle eingefleischten Hochkultfans, die geistig nicht verkümmern wollen: Einige Theater- und Kulturstätten lassen sich vom warmen

Wetter nicht unterkriegen und ziehen tapfer ins Freie. Sowohl in der näheren Umgebung Dresdens als auch in Leipzig, Zittau und Co. kann Kultur vor den Toren erkundet werden. Natürlich haben die Redakteure der „ad rem“ für Euch stellvertretend mal durch die Programmhefte geblättert und einen kleinen Rundumschlag zusammengestellt. | Nane Krüger

SOMMERTHEATER IM GARTEN DES SOCIETAETSTHEATERS DRESDEN.

Ein Theatergarten und sein diesjähriges Kulturprogramm: Das Societaets-theater Dresden schleppt mal wieder die Stühle in ihren Apfelgarten und baut schon mal die Bühne zusammen. Dieses Jahr für die Zauberkünstler Bodecker und Neander, die sich ab dem 18. Juli mit der Performance „Déjà vu“ die Ehre geben. Vorher gibt's spanische Nächte mit Flamenco-Workshop, Konzerten und hoffentlich viel südeuropäischem Feuer. | NaK

TJG-BÜHNE IM ZOO UND IM SONNENHÄUSEL IM GROßEN GARTEN.

Wer schon Kinder hat oder den Nachwuchs des Nachbarn zum morgendlichen Stillsein am Wochenende bestechen will: Das tjg Dresden (Theater Junge Generation) ist bis zum 8. Juli noch auf der Freilichtbühne des Dresdner Zoos mit Ulrich Zaums „Robin Hood“ vertreten und beheimatet derzeit im Sonnenhäusel des Großen Gartens „Die drei Räuber“, ein Puppentheater von Tomi Ungerer und Hajo Freitag. | NaK

SOMMERTHEATER DER BÜHNE – DEM THEATER DER TU.

Wers studentisch mag und sich gar nicht erst in die nahe Ferne begeben will: Das Sommertheater im Garten der Bühne – dem Theater der TU beginnt mit der Premiere von „Im Kreis“ am 3. Juli. Worum es bei dem Stück geht? Um eine zirkusverliebte Familie, deren vier Kinder sich auf ihren Auftritt vorbereiten, immer unter der strengen Fuchtel der Mutter. Warum in solchen Zeiten noch jemand im Zirkus arbeitet und immer wieder große Auftritte vortäuscht? Geht es wirklich um Selbstverwirklichung oder doch eher ums Geld? Und warum werden nebenbei noch Themen wie Gender, freie Liebe und die Entwicklung des Individuellen angeschnitten? Man darf gespannt sein. Gespielt wird vom 3. bis 5. sowie 10. bis 12. Juli (je 20.15 Uhr). Wer danach noch nicht genug von der Bühne bekommen konnte, hat noch knapp eine Woche die Gelegenheit, sich beim Improtheater, der Ausstellung der Kunstpädagogen oder der Reihe Prof(s)essions einzufinden, am 18. Juli verabschieden sich die Spielenden nämlich mit dem Spielzeitabschluss um 20.15 Uhr in die verdiente Sommerpause. | NaK



die Bühne – das Theater der TU zelebriert mit „Im Kreis“ auch 2015 das Sommertheater. Grafik: PR

KÜCHWALDBÜHNE CHEMNITZ.

Dank Semesterticket bequem zu erreichen für Dresdner Studenten, ist die Küchwaldbühne Chemnitz im gleichnamigen Park. Mit der Premiere der seichten Heldenkomödie „Robin Hood“ des Städtischen Theaters Chemnitz am Samstag (27.6.) startet die Sommertheatersaison. Gleichzeitig wird bis Ende August die Geschichte des „Kleinen Prinzen“ nach der Buchvorlage von Antoine de Saint-Exupéry auf die Parkbühne gebracht. Wer mit der Sommertheater-Märchenwelt wenig anfangen kann, wird vielleicht mit den musikalischen Open-Air-Genüssen versöhnt: Beim **JACQUES-BREL-Abend** am 4. Juli kann man in die gefühlvolle Welt der französischen Chansons eintauchen oder zu Banjoklängen am 11. Juli bei der **JOHNNY-CASH-Hommage** laut „Yee-haw“ schreien. | TR



Robin Hood. Foto: PR

WINTERSTEIN-THEATER.

Irgendwo im Nirgendwo befindet sich das Greifenstein Naturtheater – die Felsenbühne des Eduard-von-Winterstein-Theaters Annaberg. Bis Ende August werden die obligatorischen Sommertheaterstücke in einer Mischung aus Märchen und Abenteuer auf diese landschaftlich reizvolle Bühne im Greifensteingebirge des Erzgebirges gebracht. Wem das nicht zu viel Stein und Stock ist, der kann ab Mittwoch (24.6.) zur Naturbühne pilgern. Neben den kinderfreundlichen Sommerstückchen wie „Winnetou“, „Räuber Hotzenplotz“ oder „Pippi Langstrumpf“ gibt es am 11. Juli die Premiere des Broadway-Stückes „Evita“. Vom 17. Juli bis zum 21. August wird mit Carl Maria von Webers Oper „Der Freischütz“ die tragisch-gruselige Geschichte des Unglücksschützen Max erzählt. | TR

GERHART-HAUPTMANN-THEATER ZITTAU.

So nah und doch so fern: Zittau und seine Kulturlandschaft haben meist nicht gerade Priorität bei den Veranstaltungstipps für Dresdner Studenten. Das sollte sich ändern, finden wir, und stellen das Gerhart-Hauptmann-Theater gleich noch einmal vor. Dieses fährt 2015 nämlich groß auf und bietet auf verschiedenen Bühnen zahlreiche Veranstaltungen an. Während auf dem Nikolaifriedhof Görlitz noch bis zum 10. Juli „Das Spiel von Liebe und Zufall“, eine Komödie von Pierre Carlet de Marivaux, gezeigt wird, geht's am 4. Juli auf der Waldbühne Jonsdorf erst richtig los. Bei der Uraufführung von „Der

Fluch von Oybin“ (17 Uhr) handelt es sich um ein Abenteuerspektakel von Axel Stöcker. Den mittelalterlichen Spaß, der nur für ganz Hartgesottene geeignet ist, gibt es noch bis zum 16. August. Danach geht's mit verschiedenen Spartenangeboten bis Anfang September weiter. Für wen noch nicht das Richtige dabei war: Im kuscheligen Klosterhof in Zittau wird bis zum 14. August „Gretchen 89ff.“ gezeigt, eine Komödie von Lutz Hübner. Ein wenig schneller muss man beim Kartenkauf für „Die 39 Stufen“, der Mutter aller Krimikomödien, sein, die gibt's nämlich nur noch bis zum 22. Juli. | NaK



Die Bühne im Klosterhof Zittau während „Gretchen 89ff.“
Foto: Pawel Sosnowski

FELSENBÜHNE RATHEN.

Sie sind für ihr Rumtreibertum bekannt, diese Landesbühnen. In den kommenden Monaten nicht nur auf vielen Freiluftbühnen im Land zu sehen, siedeln sie sich auch vorübergehend auf der Felsenbühne Rathen an. Da gibt's den Klassiker „Winnetou I“. Premiere feiert dieser am 4. Juli (17 Uhr). Daneben darf der Wanderfreund über den Sommer verteilt viele Gastspiele, den „Freischütz“, Musicals wie „Fame“ und „Dracula“ sowie am 8. Juli die Premiere von „Schneeweißchen und Rosenrot“ erleben. | NaK



Rosenrot und Schneeweißchen. Foto: Hagen König

BURGTHEATER BAUTZEN.

In Bautzen gibt es nicht nur Senf und Sorben, sondern auch ein Burgtheater. Da kann im Hof der historischen Ortenburg zum 20. Bautzener Theatersommer von Donnerstag (25.6.) bis zum 2. August das Musical „My Fair Lady“ geschaut werden. Der Sprachforscher Professor Higgins wet-

tet mit seinem Fachkollegen Pickering, dass er die Blumenverkäuferin Elisa trotz ihres Dialekts und ihrer ordinären Sprache innerhalb von sechs Monaten zu einer Dame mit gepflegter Ausdrucksweise erziehen kann. Hier sei der Zuschauer gewarnt, dass es bei der Inszenierung einen regionalen Bezug gibt und der Dialekt der Elisa in Oberlausitzer Mundart umgewan-

delt wurde. Doch keine Angst, für die, die sich mit der sächsischen Sprache noch nicht anfreunden konnten: Immer dienstags, 21.30 Uhr, finden im Burghof die **10. Bautzener Burgfilmnächte** unter freiem Himmel statt. Außerdem trifft man sich am 9. Juli (19.30 Uhr) zum Auftaktkonzert des **9. Internationalen Folklorefestivals**, das bis zum 12. Juli dauert. | TR

STÜCKCHEN.

● Es gibt Menschen, die reden zu viel. Und es gibt solche, die sich dem entziehen möchten. Dafür galt das Theater nicht gerade als passender Ort, hört da doch erst recht niemand auf zu labern. Bis jetzt! Denn die „Rhapsodie in BLA-Dur“, die Werkstattauf-führung des Clubs der blabla-Bürger, lässt die Sprache hinter sich. Wie man sich verständigt? Irgendwie anders, fernab des Alltags, es wird improvisiert bis zur Sprachlosigkeit. Wer diese erleben will, kann am Mittwoch (24.6., 19.30 Uhr) ins Kleine Haus Dresden kommen und sich laut anschweigen lassen.

● Workshop hier, Workshop da – man kann sich dem einfach nicht entziehen. Wollen wir auch gar nicht, hat sich ein Dutzend begeisterter Jungtheaterinteressierte gedacht und kämpft bis zum Ende. Warum? Weil jeder von ihnen Teil im Stück eines bekannten Regisseurs sein will. Da wird erbittert gerungen und nichts dem Zufall überlassen. So oder so ähnlich lautet die Geschichte hinter dem Experiment der Jugendtheaterwerkstatt. Herausgekommen ist dabei „Lonely at the Top“. Zu sehen ist es von Mittwoch bis Samstag (24. bis 27.6., je 20 Uhr) im Dresdner Societätstheater.

● Wem die Stückchen dieses mal zu sehr Laientheater waren, der kann an dieser Stelle aufhorchen: Die Staatsoperette Dresden hat was Neues auf Lager. Ab Freitag (26.6., 19.30 Uhr) geht „Anatevka“ an den Start. Die Geschichte des Milchmanns Tevje, der mit seiner Familie in der kleinen jüdischen Gemeinde Anatevka im Russland der Zarenzeit lebt, gehört zu den meistgespielten und bekanntesten Musicals. Wer Tevje dabei zusehen will, wie er seine fünf Töchter unter die Haube zu bringen versucht, kann dies endlich in Dresden tun. | NaK

LIVEKULT.

Dass die Festivalsaison in vollem Gange ist, dürfte spätestens seit dem Festivalkult in der Ausgabe vom 17. Juni jeder fleißige „ad rem“-Leser mitbekommen haben. Einige Dresdner Venues verlegen ihre Konzerte vom dämmerigen Kellerclub auf die blühenden Elbwiesen. Aber auch abseits der allgegenwärtigen Festivalmanie hat Dresden diese Woche etwas zu bieten. Lest selbst!

- Die Spätpubertierenden unter Euch dürfen sich auf das Konzert von **IN HEARTS WAKE** am Mittwoch (24.6., 20 Uhr) in der Dresdner Groovestation freuen. Wer sich zu Hochzeiten von **BULLET FOR MY VALENTINE** begeistert den Nientengürtel umgeschnallt und sich in absurd enge Röhrenjeans gezwängt hat, dem dürften auch diese vielversprechenden Newcomer gefallen. Mit ihrem energetischen und melodischen Metalcore stürmte die Band in Australien bereits auf Platz fünf der Albumcharts. In den Songs geht es um Schuld, Einsamkeit und Tod. Auf den Sommer kann man sich ja später noch einstimmen.

- Es gibt wohl nur einen Querflötisten, der mit seinen Videos bei YouTube Klicks im zweistelligen Millionenbereich einfährt. Seine Interpretation der „Inspector Gadget“- und „Super Mario“-Melodien sind längst Klassiker im viralen Netzrummel. Inzwischen ist der hyperaktive Querflöten-Beatboxer **GREG PATTILLO** Teil einer Band und bewegt sich musikalisch in ambitionierten Gefilden. Aber keine Angst! Im Kern bleibt er sich treu. Am Montag (29.6., 20 Uhr) spielt er im Societaets-theater Dresden als Teil des **PROJECT TRIO** einen Mix aus Klassik, Hip-Hop und Jazz. | **FRS**



Björn Reinemer engagiert sich für mehr kulturelle Freiräume in Dresden. Foto: Amac Garbe

Unten am Fluss

Zelten am Elbufer? Am Wochenende (26. bis 28.6.) könnte dieser Traum beim **NaKuKu-Camp in Erfülung** gehen.

Nicht nur die Wildkaninchen von Richard Adams suchten nach einer geeigneten Zuflucht am Ufer eines Flusses. Ein Wochenende nach der Materialschlacht in Dresdens Neustadt ist auch die Kultur auf der Suche nach Platz zur Entfaltung. Und selbst wenn das Elbhangfest, welches bereits zum 25. Mal in den Dörfern zwischen Loschwitz und Pillnitz zelebriert wird, mittlerweile auch immer mehr unter der wachsenden Kommerzialisierung leidet, gibt es doch inmitten einer Biegung des Elbstroms auf den saftig-grünen Wiesen ein Kleinod zu entdecken. Dabei ist es nicht sonderlich einfach, den Weg zum Gelände des NaKuKu-Elbwiesen-camps zu finden. Der Pillnitzer Landstraße folgend, muss man auf der Höhe von Wachwitz rechts in eine kleine und leicht zu übersehende Gasse einbiegen, bis schließlich eine einsame Bühne, ein paar Zelte und kleinere Stände mit Essen und Getränken vor einem auftauchen. Jeden-

falls sah die Szenerie vor einem Jahr so aus. Das Mini-Festival, ein wenig abseits der sieben Kilometer langen Feiermeile, ist das Ergebnis kultureller Teamarbeit: „Es ist eine Kooperation aus Ostpol und uns“, erklärt Björn Reinemer von der Dresdner Bookingfirma Dynamite Konzerte. „Zudem werden wir noch sehr vom Verein Elbhangfest unterstützt, welcher auch die Idee zum Minifestival hatte. Ohne dieses Dreiergespann würde es gar nicht gehen.“

Natur, Kunst und Kultur

Mit der Veranstaltungsreihe „Ostpol muss raus“ bereicherten Reinemer und die ostalgische Kneipe bereits auf etlichen Stadtfesten wie dem St. Pieschen die lokale Musikszene. Das NaKuKu-Camp bietet dennoch eine Besonderheit: „Eine Bühne in unmittelbarer Nähe zur Elbe, vor der man auch noch campen kann, ist in Dresden einmalig. Noch dazu ist der Eintritt für alle Besucher frei.“ Wer sich einen kleinen Urlaub vom Stadtrubel nehmen will, kauft seinem Zelt also ein Ticket für zehn Euro im Vorverkauf, sieht die Konzerte aber kostenlos. Hören können Stadurlauber Folkrock von **RAD CANVAS**, die deutschsprachigen Indie-Rocker von **KRACHGARTEN** und das Dresdner Reggae-Ska-Urgestein **YELLOW UMBRELLA**.

Zur zweiten Ausgabe gibt es Veränderungen: Die Kulturinsel ankert mit einem Piratenkletterschiff und lädt zu Schatzsuche und Workshops ein. Das Hole of Fame Dresden hat sich ebenfalls dazugesellt und steuert eine Überraschungsband und einen Poetry Slam bei. Björn Reinemer freut sich auf die stadtferne Atmosphäre: „In Zeiten, wo auf einigen Stadtteilstellen die Kommerzialisierungswelle rollt, ist es wichtig, einen Off-Space zu schaffen. Wir sind glücklich, in Dresden großartige Bands genreübergreifend zu haben. Dieses Potenzial sollten wir nutzen und ihnen eine Plattform bieten.“ Nicht umsonst leitet sich der Name des Camps aus Natur, Kunst und Kultur ab. | **Julius Meyer**

Netzinfos: www.elbhangfest.de/camp

TONFALL.

MUSE – „Drones“ (Warner Bros.)

Die britische Rockband MUSE ist zurück mit ihrem siebten Album „Drones“. Der Name des Konzeptalbums ist Programm. Sänger Matthew Bellamy erzählt den Leidensweg eines zur menschlichen Drohne gedrillten Protagonisten, der sich aus den Fängen seines Unterdrückers befreit. Es ist eine Kritik am Einsatz von Drohnen zu Kriegszwecken, der den Menschen gefühllos werden lässt. Doch die Art des Ausdrucks dieser Kritik birgt ein Problem: Die Texte drängen einem oftmals geradezu auf, was dahinterstecken soll, sodass es auch der Begriffstutzigste versteht. So schreit



Bellamy einem nach dem durchaus gelungenem Opener „Dead Inside“ die Worte „Your ass belongs to me now“ ins Ohr, die klarer nicht sein können. Der Song „Psycho“ hält ein sehr hartes und einfaches Hardrock-Riff bereit, welches an Songs wie „Stockholm Syndrome“ erinnert. Doch so einfach wie das Riff, so plump ist auch der Text des Liedes. Musikalisch bewegt sich MUSE in der Alternativerock-Tradition der früheren Alben. Verzerrte, düstere Gitarrenriffs, voller, bombastischer Sound und die Falsett-Stimme Bellamys treffen zusammen. Songs wie „Reapers“ bestehen mit Gitarrenschredderei à la Eddie Van Halen, musikalische Abwechslung und Dramatik gibt es unter anderem auf dem zehn Minuten langen „The Globalist“ zu hören. Jedoch kann einen auch hier das Gefühl beschleichen, die Instrumente seien zum Wohle der Geschichte zu einer seelenlosen Begleitung verkümmert. Das Album verlangt einem ab, genauer auf den Text zu hören, um die erzählte Geschichte zu verfolgen. Jedoch sind die Texte oft zu plump, um den Hörer zu fesseln. So hinterlässt „Drones“ eher ein Gefühl von Gleichgültigkeit und Gefühlllosigkeit. Wie bei einer Drohne. | **Philipp Waack**



„ad rem“-Umfrage.

Bücher auf der BRN?

Der Sommer hat begonnen! Aber auch die Prüfungszeit ist schon nah. Wie meistern Studenten den Spagat zwischen dem Lernen und dem Auskosten des Sommers? „ad rem“ hat nachgefragt, ob Ihr für beides Zeit habt und wie Ihr Euch in der wenigen Freizeit am besten entspannt.



Eva Salchow, 23, Diplom Maschinenbau, TU Dresden, 8. Semester:

Ich muss nächste Woche meinen Beleg abgeben und habe gerade nicht viel Freizeit. Das Wetter interessiert mich somit gar nicht, da ich sowieso in der SLUB sitze. Ich gehe zum Ausgleich aber viermal in der Woche zum Sport. Ich mache Aikido und tanze. Das hilft mir abzuschalten.



Juliane Preußner, 20, Staatsexamen Lehramt Deutsch und Französisch, TU Dresden, 4. Semester:

Damit Lernen und Freizeit ausgeglichen sind, setze ich mir feste Zeiten für beides: Mal ist der Sommer dran und mal die Uni. So kann ich Energie tanken und dann in der Lernphase schneller vorankommen. In den freien Stunden gehe ich gern in die Natur, treffe Freunde oder die Familie. Am liebsten bin ich in Ecken, die nicht jeder kennt. Die Plätze kann ich natürlich jetzt nicht verraten. Dann sind sie ja nicht mehr exklusiv.



Nicole Köhler, 24, Master Kunstpädagogik und Mathematik, TU Dresden, 4. Semester:

Ich habe dummerweise meine Masterarbeit schon angemeldet und muss jetzt den Sommer über in der Bibliothek sitzen. Außerdem arbeite ich nebenbei noch. Wenn ich mal Freizeit habe, versuche ich, mich durch Theater und Kunst abzulenken. Freizeit und Lernen ausgewogen hinzubekommen ist aber wirklich schwer. Man hat Angst, etwas zu verpassen, und muss trotzdem alles schaffen. So kommt es auch, dass ich immer ein Buch dabei habe, um in freien Momenten arbeiten zu können. Sogar auf der BRN hatte ich ein Buch über Wahrnehmung mit.



Markus Greiner, 25, Diplom Landschaftsarchitektur, TU Dresden, 10. Semester:

Ich schreibe gerade meine Diplomarbeit und bin so etwa zehn Stunden am Tag am Lesen und Arbeiten. Ich habe leider ein furchtbar schlechtes Zeitmanagement, was den Spagat zwischen Lernen und Entspannen noch erschwert. Abends nehme ich mir dann aber Zeit für Sport und Freunde. Dreimal in der Woche gehe ich zudem zum Basketball. Außerdem fahre ich im Sommer gern Fahrrad und spiele Beachvolleyball. Auch die Filmnächte am Elbufer sind immer eine gute Ablenkung.



Sonja Hirgarten, 24, Staatsexamen Lehramt Kunstpädagogik und Deutsch, TU Dresden, 10. Semester:

Ich schreibe gerade meine Staatsexamensarbeit und bin dafür meistens in der SLUB. Ich versuche, immer vor 20 Uhr aus der Bibliothek raus zu sein, damit ich den Abend noch für mich habe. Ich setze mich gern irgendwo draußen hin. Dann kann ich auch ein bisschen die Abendsonne genießen und die frische Luft. Ich freue mich auch auf die Sommeraktion vom Staatsschauspiel Dresden. Da kann man zum Saisonausklang zwei Tickets zum Preis von einem bekommen.

| Umfrage: Lisa Neugebauer

Fotos: Lisa Neugebauer



Was uns verbindet.



20. SZ-FAHRRAD FEST

5. JULI 2015
Theaterplatz Dresden










SO HABT IHR DRESDEN NOCH NIE STUDIERT!

Feiert mit uns das 20. SZ-Fahrradfest und lernt Dresden und seine malerische Umgebung aus neuen Perspektiven kennen – gemeinsam mit tausenden Radfahrern auf einer von sechs Strecken zwischen 11 und 150 Kilometern Länge.

Weitere Infos unter: **0351 4864-2670**,
www.sz-fahrradfest.de oder auf
www.facebook.de/SZFahrradfest

● Am Donnerstag (25.6., 20 Uhr) findet im Deutschen Hygiene-Museum Dresden anlässlich der Finissage zur Sonderausstellung „Blicke! Körper! Sensationen! Ein anatomisches Wachsmodell und die Kunst“ das Publikumsgespräch „Was ist der Körper?“ statt. Der Kulturhistoriker Prof. Thomas Macho wird mit dem Publikum und den Philosophen Prof. Theda Rehbock und Ulrich Braun über ethische Fragen im Umgang mit dem Körper sprechen. Der Eintritt ist frei. Netzinfos: www.dhmd.de

● Am Donnerstag und Freitag (25. und 26.6.) findet im Festsaal des Rektorats der TU Dresden (Mommensenstraße 11) die internationale Konferenz „Borderlands/Edgelands“ statt. Bei diesem interdisziplinären Workshop der Fakultät Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften werden geographische Grenz- und Zwischenräume von verschiedenen Perspektiven aus untersucht. Die Konferenz wird in englischer Sprache stattfinden, die Teilnahme ist kostenlos. Anmeldung per Mail an: stefan.horlacher@tu-dresden.de, borderlands@mailbox.tu-dresden.de. Netzinfos: www.kurzlink.de/border

● Am Samstag (27.6.) veranstaltet das Kulturbüro des Akademischen Auslandsamtes der TU Dresden einen **Ausflug nach Bautzen** in der Oberlausitz. Nicht nur für den Bautz'ner Senf ist die Stadt bekannt, sondern auch als Hauptstadt der Sorben, einer slawischen Minderheit in Ostdeutschland. Außerdem stand hier eines der bekanntesten DDR-Gefängnisse, heute erinnert dort eine Gedenkstätte an die Zeit der Nationalsozialisten, der sowjetischen Besatzung und der DDR. Der Ausflug kostet zwei Euro, Anmeldung per Mail: kulturbuero_aaa@mailbox.tu-dresden.de. Netzinfos: www.kurzlink.de/bautzen

● „Architektur hat Bestand“ lautet das diesjährige Motto des bundesweiten **Tags der Architektur** am Samstag und Sonntag (27. und 28.6.). Der Tag bietet Gesprächsmöglichkeiten sowohl mit Architekten und Stadtplanern als auch mit Bauherren. In ganz Dresden können Objekte besichtigt werden, zum Beispiel die Ev.-Luth. Weinbergkirche in Dresden-Trachenberge, ein Energieeffizienzhaus oder das Projekt einer Baugemeinschaft in der Neustadt. Netzinfos: www.aksachsen.org

● Bis Dienstag (30.6.) können von **Eisenbahnlärm** Betroffene das Eisenbahn-Bundesamt auf ihre Probleme aufmerksam machen und konkrete Hinweise zu ihrer Belastung vorbringen. Der Lärmaktionsplan soll die Belastung langfristig senken. Eine Beteiligungsplattform ist für alle Bürger eingerichtet. Netzinfos: www.dresden.de/laerm, www.laermaktionsplanung-schiene.de

● Im Rahmen der Lesereihe „**Sprachen machen Leute**“ wird die Lyrikerin und Übersetzerin Ann Cotten am Dienstag (30.6., 19 Uhr) im Dresdner Literaturhaus Villa Augustin (Antonstraße 1) ihre Texte vorstellen. Die Lesereihe präsentiert Schriftsteller, deren Muttersprache nicht Deutsch ist. Den Chamisso-Preis, der Autoren mit von Sprach- und Kulturwechsel geprägten Werken auszeichnet, gewann Ann Cotten 2014 für ihren Erzählband „Der schauernde Fächer“. Der Eintritt ist frei. Netzinfos: www.literaturhaus-dresden.de | **Luise Quaritsch**

Mensatipp

Schafskälte, sagt der Wettermann. Schafskälte also. Kennt man ja, wenn dem Schaf zu kalt wird. Dann kann nur Sommeranfang sein. Denn da hat das Schaf natürlich längst sein Winterkleidchen in den Kleiderschrank gehängt, weil es hoffte, in der Hitze in den nächsten Baggersee springen zu können. Pusstekuchen! Und jetzt friert es, weil es zu voreilig und zu naiv war. Hätte es doch einmal dem Heinkelwettermännchen Glauben geschenkt. Apropos Kälte, was sagt der Wetterdienst eigentlich zur neuen Reality-Ausgabe von Edgar Wrights „Putin Pilgrim gegen den Rest der Welt“? Jetzt wird zurückgeschossen?! Aber nur als Notfallübung der NATO-Streitkräfte? Na dann ist ja alles gut, immerhin hat Putin ja angefangen. Und überhaupt, so ein bisschen Rumgeballer hat noch niemandem geschadet. In Brüssel vermisst Schäuble „substanzielle Vorschlä-



ge“, zum Beispiel wie der Mensaplan im Europäischen Parlament aufgefrischt werden könne, natürlich auf Kosten des Steuerzahlers in Griechenland. Und wieder hört man nur den Wettermann orakeln, Schafskälte also. Und diesmal braucht es auch keine Erklärung, wer eigentlich diese dummen Schafe sein müssen. Wem das Wetter und die gefühlarme Politik auf den Magen schlagen, der sollte schnellstens etwas dagegen unternehmen: Schnitzelbaguette gibt es am Mittwoch (24.6.) im Grill Cube, Ofenkartoffeln mit Hüttenkäse am Montag (29.6.) im Zeltschlösschen und vegane Vollkorn-Krautnudeln mit Schnittlauch in der Biomensa U-Boot am Dienstag (30.6.). | **Julius Meyer**

Zeichnung: Norbert Scholz



INFOHAPPEN.

Wem gehört der Osten?

Kinosaal. „Wem gehört der Osten?“ Das ist eine der Fragen, die sich viele seit der Wiedervereinigung stellen. Am Mittwoch (24.6., 19 Uhr) zeigt die Sächsische Landeszentrale für politische Bildung den Dokumentarfilm „Wem gehört der Osten? Die STADT“ in einer Vorpremiere im Dresdner Programmokino Ost (Schandauer Straße 73). Die Doku erzählt von der Transformation großer innerstädtischer Flächen, von spektakulären Grundstücksverkäufen und der Privatisierung hunderttausender Wohnungen. Im Anschluss diskutieren unter anderem Dietmar Bartsch, Fraktionsvorsitzender von DIE LINKE im Deutschen Bundestag, und Herbert Wagner von der CDU, ehemaliger Oberbürgermeister von Dresden. Anmeldungen per Mail an: andreas.tietze@slpb.smk.sachsen.de. Der Eintritt für Studenten ist frei. | **LQ**

Wem gehört die Uni?

Chatroom. Wer bereits eine berufliche Aufstiegsfortbildung hinter sich hat und für ein Studium ohne Abitur interessiert, der kann am Dienstag (30.6., 15.30 bis 17 Uhr) am Chat zum Thema „Ohne Abi an die Uni“ der Zentralen Studienberatung der TU Dresden teilnehmen. Hier werden u. a. Fragen zu Direkt- und Fernstudium sowie Zugangsprüfungen beantwortet. Bei aktiver Teilnahme am Chat ist der Erwerb eines Beratungsnachweises möglich. | **TA**

Netzinfos: www.tu-dresden.de/zsb/chat

MADRID SCHNITT FÜR SCHNITT.



Von Florian Schumann *

Ich klopfte ans Sprechzimmer des Chefarztes der Chirurgie. Gerade verabschiedet er einen Patienten. Als der herauskommt, schlüpfte ich schnell hinein und setzte mich dem Arzt gegenüber. Als Erstes, wie immer, Smalltalk. Wie es geht, was ich am Wochenende

getrieben habe? Zufällig war ich in Salamanca, seiner Heimatstadt. Jetzt will er es aber ganz genau wissen. Wann sind wir losgefahren, wo haben wir gegessen und geschlafen? Während sich draußen die Patienten stapeln, interessiert ihn eher, was meine Mitausflügler zum Nachtschlafen hatten. Bereitwillig gebe ich Auskunft, als er plötzlich seine Füße auf den Tisch hievt. Reine Krampfadvorsorge, kommentiert er meinen Gesichtsausdruck. Nachdem wir ungefähr zehn Minuten gequatscht haben, fragt er mich, ob ich eigentlich etwas wollte. Ich denke kurz nach, mir fällt auf Anhieb nur meine Vorspeise ein. Eigentlich wollte ich eine kurze Bewertung von ihm, die das Erasmus-Büro von mir fordert. In Satzform und, jetzt kommt es ganz dicke, auf Englisch. Leider ist es kein Stereotyp, dass die meisten Spanier des Englischen so mächtig sind wie ein

Chirurg im Umgang mit dem Stethoskop. Anglizismen gibt es in Spanien so gut wie keine, selbst Bandnamen wie U2 werden in „u dos“ eingespanscht. Für die Spracherhaltung mag das gut sein, für mich bedeutet es, dass der Chefarzt blitzschnell seinen Platz räumt, mögliche Krampfadern außer Acht lässt, mir meine Evaluation auf Spanisch diktiert und sie mich an seinem PC Wort für Wort ins Englische übersetzen lässt. Dabei staunt er nur so, wie ich dieses Hexenwerk vollbringe, und hält mich jetzt für Shakespeare selbst. Diese Deutschen seien sowieso der Wahnsinn, alles Maschienen. Ich überlege kurz, das auch zu übersetzen, halte es dann aber doch für übertrieben und mache endlich den richtigen Patienten Platz.

* studiert Medizin an der TU Dresden und absolviert einen Teil seines Praktischen Jahrs in der spanischen Hauptstadt Madrid

Hasi grüßt Mausi!

Alle privaten und studentischen **Kleinanzeigen** in Eurer auflagenstärksten regionalen sächsischen Hochschulzeitung **kostenlos!** Anzeigenabschluss ist immer Donnerstag 12 Uhr. Die nächste ad rem erscheint am 1. Juli!

www.ad-rem.de

PERSÖNLICHES/GRÜBE

Du bist rund? Na und?! Ich bin ein Mann mit Herz und Hirn, humorvoll, unternehmungslustig sowie durchaus bodenständig, welcher eine warmherzige, intelligente und kulturell interessierte Partnerin sucht. Sie darf auch gern sehr mollig sein, mir würde es gefallen. duw@gmx.de



Vielfalt in Dresden...Sie sind weltoffen und haben Interesse an verschiedenen Kulturen? Dann besuchen Sie doch einmal eine Veranstaltung der Deutsch-Bulgarischen Gesellschaft Dresden e.V. So erfahren Sie mehr über unsere kulturellen Aktivitäten und die Vielfalt in unserer Stadt. Besuchen Sie uns gerne auch im Internet unter <http://dbg-dresden.com/> oder per Mail unter: info@dbg-dresden.com

KURSE/WORKSHOPS

hast Du Lust auf anatomisches Zeichnen, Malen, Modellieren oder anderes und suchst ein Aktmodell. oder bist jetzt neugierig und möchtest es einfach mal unverbindlich ausprobieren? Ich stehe Dir gern zur Verfügung :) aufgeschlossen, experimentierfreudig, individuell, unverbindlich. (und das erste mal ist umsonst). Trau Dich, frag einfach nach. alles weitere per Mail aktmodellDD@gmx.de

SPRACHEN UNTERRICHT

Serbisch und Kroatisch Ich gebe Serbisch und Kroatisch Unterricht per skype, jedes Niveau. Ich bin Muttersprachler und helfe dir gerne dabei, erste Kenntnisse zu bekommen. Bitte per Mail kontaktieren: jan.dragan.72@gmail.com

ich suche einen Tandempartner, um meine Deutschkenntnisse zu verbessern. Ich werde Ihnen gerne beim Arabischlernen helfen. Freue mich auf die Rückmeldungen, Tel.Nr.: 015218437635.

VERKAUFE

Lateinamerika-Buch abzugeben, Titel: Geschichte Lateinamerikas: Von den frühesten Kulturen bis zur Gegenwart. Es ist ungelesen und unbenutzt, in sehr gutem Zustand, sehr selten benutzt. Abzugeben für 7 Euro, bei Interesse bitte Mail an: zahnpaste@web.de

Ich habe die Motivation meinem Kunstwerk zu veröffentlichen und verkaufen, indem Sie die Website ""Catekailuus Art"" (catekailuus-art.my-free.website), mit der Option, um die ursprüngliche kaufen, das Kopieren und Kartenformat. Auf dieser Website finden Sie eine Galerie von Zeichnungen und Lacke auf kolumbianischen Kultur und Natur.

SUCHE

SPANISCH RAPIDO! Hola! Möchtest du Spanisch SCHNELL, SYSTEMATISCH und EFFEKTIV lernen? Ich helfe dir dabei. In kurzer Zeit wirst du deine eigene Spanisch-Sätze bilden können und so wirst du sicher in den Urlaub fahren oder sicher einen Vortrag auf Spanisch halten. Ich bin Spanisch Muttersprachler und habe Erfahrung beim Spanisch-Lehren an der Uni. Freue mich auf deine Antwort... Saludos... spanischrapido@gmail.com

SONSTIGES

Trainer/in gesucht Die Hockeydamen des ESV Dresden suchen ab Juli einen neuen Trainer zur Trainingsleitung und Spielbetreuung. Unterstützung durch ein Trainerteam ist gegeben. Erfahrungen als Trainer/in im Mannschaftssport, nicht zwangsläufig im Hockey, sind gewünscht. Die Spielerinnen sind im Alter zwischen 18 und 35 Jahren. Mehr Infos zum Verein gibt es auf www.dresden-hockey.de. Bei Rückfragen oder Interesse, gerne per Mail an damen@dresden-hockey.de melden.

hast Du Lust auf anatomisches Zeichnen, Malen, Modellieren oder anderes und suchst ein Aktmodell. oder bist jetzt neugierig und möchtest es einfach mal unverbindlich ausprobieren? Ich stehe Dir gern zur Verfügung :) aufgeschlossen, experimentierfreudig, individuell, unverbindlich. (und das erste mal ist umsonst). Trau Dich, frag einfach nach. alles weitere per Mail aktmodellDD@gmx.de



Hallo liebe fußballbegeisterte Mädels! Wir, die Eintracht Dobritz Frauenmannschaft, suchen Verstärkung um in der nächsten Saison weiter in der Landesklasse Ost (Sachsen Großfeld) erfolgreich zu sein. Du bist TORHÜTER und suchst nach einem neuem Verein? Dann komm vorbei. Auch Spielerinnen auf anderen Positionen sind sehr gerne gesehen. Wir sind ein sportlicher, lustiger und bunter Haufen der sich freuen würde DICH Mittwoch oder Freitagabend um 20 Uhr für 90 Minuten kennen zu lernen. Da derzeit Sommerpause ist, trainieren wir erst wieder ab dem 22.07.2015. Einfach mal die Sportklamotten und ein paar Sportschuhe/Fußballschuhe einpacken und mit den Ball durch die Nacht jagen!! Mehr Informationen bekommst du unter www.facebook.com/SVEintrachtDobritzFrauen oder dobritzfrauen-suchen-mitspielerinnen@gmx.de

BIETE WOHNRAUM

2-zimmer whg mit BLK in Gruna! BEZUG: 01.08.2015 ZIMMER/GRÖSSE Etage: 1. Etage Zimmer, halbe: 2 Wohnfläche: ca. 59 m², PREIS Grundmiete: 384,22 EUR Betriebskosten: 67,34 EUR Heizkosten: 68,05 EUR Warmmiete: 519,61 EUR Kautions: 519,61 EUR AUSSTATTUNG: Badewanne, Keller, Balkon, Breitband-Kabelnetz, Einbauküche (zu erörternden), modernisiert, Pellet-Zentralheizung Sprechen Sie mich an!

DD-Cotta, Wohnung, 3 Zi., 72,65 m², 500 € KM + NK, Kluge & Voigt Immobilien, ☎ 0351-31777930, Online-ID: 4428503

DD-Friedrichstadt, Wohnung, 2 Zi., 55,14 m², 358 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ +49 351 801 18 77, Online-ID: 4428936

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 3 Zi., 68 m², 530 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4426639

DD-Pieschen-Süd, Wohnung, 3 Zi., 92,15 m², 545 € KM + NK, Hähle Immobilien, ☎ +49 351 801 18 77, Online-ID: 4419554

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 84,28 m², 755 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414176

DD-Klotzsche, Wohnung, 4 Zi., 105 m², 800 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4421742

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 70,54 m², 530 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411662

DD-Striesen-West, Wohnung, 2 Zi., 65,58 m², 459 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4419611

DD-Reick, Wohnung, 2 Zi., 52,66 m², 316 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565602, Online-ID: 4428346

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 83,37 m², 761 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414173

DD-Bühlau, Wohnung, 3 Zi., 71,56 m², 555 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4426539

DD-Südvorstadt-West, Wohnung, 2,5 Zi., 95,95 m², 615 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4428537

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 59,23 m², 592 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4420001

DD-Klotzsche, Wohnung, 4 Zi., 105 m², 800 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4421745

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 3 Zi., 87,9 m², 802 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414170

DD-Briesnitz, Wohnung, 2 Zi., 58,25 m², 390 € KM + NK, WIP-Dresden GmbH, ☎ 0351-215 216-10, Online-ID: 4414952

DD-Cotta, Wohnung, 2 Zi., 66,84 m², 445 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4429424

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 61,29 m², 612 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4414174

DD-Altstadt, innere, Wohnung, 2 Zi., 61,19 m², 612 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4420002

DD-Trachau, Wohnung, 4 Zi., 86,95 m², 709 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605, Online-ID: 4428354

DD-Klotzsche, Wohnung, 3 Zi., 90 m², 670 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4415829

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 62,33 m², 469 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412015

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,14 m², 530 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411650

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 70,54 m², 530 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412014

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2,5 Zi., 56,41 m², 463 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427256

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 4 Zi., 79,66 m², 677 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4427219

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 2,5 Zi., 56,22 m², 478 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427248

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 71,3 m², 535 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412017

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 4 Zi., 80,67 m², 685 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4427277

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 63,46 m², 476 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411638

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,95 m², 464 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412019

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 4 Zi., 79,66 m², 677 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427250

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 60,95 m², 457 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412020

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,44 m², 503 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4427278

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 2 Zi., 64 m², 479 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605, Online-ID: 4428347

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 62,04 m², 465 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411660

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 71,05 m², 533 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4419907

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,64 m², 478 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427251

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 4 Zi., 80,51 m², 685 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427255

DD-Klotzsche, Wohnung, 5 Zi., 123 m², 950 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4421743

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 1 Zi., 40,18 m², 341 € KM + NK, R & M Die Makler GmbH, ☎ +49(351)6565605, Online-ID: 4428327

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 61,98 m², 465 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412028

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,87 m², 479 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4427253

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 63,34 m², 475 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4411646

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,29 m², 477 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412526

DD-Leipziger Vorstadt, Wohnung, 3 Zi., 64,35 m², 450 € KM + NK, DI-MAG Vermietung, ☎ +49(351) 312094-10, Online-ID: 4425092

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 54,8 m², 466 € KM + NK, CITYMAKLER DRESDEN GmbH & Co. KG, ☎ +49(351)6555777, Online-ID: 4412265

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 69,77 m², 523 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412029

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 60,99 m², 458 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412013

DD-Löbtau-Süd, Wohnung, 2 Zi., 59,71 m², 380 € KM + NK, 929382, ☎ 0351 455-77191, Online-ID: 4427033

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 62,69 m², 470 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412012

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 59,67 m², 448 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4412030

DD-Löbtau-Nord, Wohnung, 3 Zi., 70,22 m², 527 € KM + NK, RICHERT & OERTEL, ☎ +49 351 433120, Online-ID: 4411990

Deine WG

Finde jetzt das Passende auf sz-immo.de – der Marktplatz für Immobilien im Internet mit den meisten regionalen Angeboten.

sz-immo.de Hier wohnt Sachsen

Ab-schnitt eines Textes	Pein-lichkeit	Kolloid	ehem. dt. Profi-boxer (Sven)		Ort an der franz. Riviera		Wortteil: Afrika	altgriech. Stadt in Lucania (Italien)		frühere türk. Titel	das Ganze, insgesamt		Kose-wort für Groß-mutter	ein Laut-stärke-maß	kleine Boden-platte		hebräi. Name Jerusa-lems
					unter-würfig				1				über-glücklich				
					eine der ‚Spice Girls‘		Jubel-welle im Stadion (2 W.)						Stadt im Westen Armeni-ens		Sohn des Apollo		
Musik-instru-ment			ital. Winter-kurort (San ...)		Gesetz-geber im A.T.					Kykla-den-Insel		Hoch-gebirge in Süd-amerika				2	Gegen-teil von Nach-teil
Haupt-stadt der Male-diven		Wein-stock				griech. Name der Aurora	Renn-strecke in Belgien		Wende-kerve						Polar-sterne		Fremd-wortteil: mit, zu-sammen
				betrach-ten	franz. Mehr-zahl-artikel			bras. Völker-gruppe				Musik-note	argen-tinische Währung				
argenti-nischer Staats-mann †		‚Ent-decker‘ Chinas (2 W.)					3				Figur der ‚Sesam-straße‘					römi-scher Liebes-gott	
					Bil-dungs-veran-staltung	belg. Erfinder d. Saxo-phones			wag-halsiger Unter-nehmer								
europä-isches Meer	Entwick-lungs-stufen	Echsen-art	Abk.: Segel-schiff										Gegen-wehr	an-ziehend			Gewinn-spiel
																4	
			kurz für: lecker										Bundes-land von Öster-reich				
Mutter der Nibe-lungen-könige			mund-artlich: Ameise										Initialen des Dichters Storm			kurz für: bevor	Flächen-maß der Schweiz (Mz.)
nicht dick													ein Raben-vogel		griechi-scher Buch-stabe		
heiße Quelle i. Vulkan-gestein		Abk.: Yard		Schnee-leopard													
													Box-begriff (Abk.)			franz. Stadt am Rhône-Delta	
													Apfel-wein (franz.)		franzö-sisches Departement		
ein Asiat	nord-afrika-nischer Staat	Hoch-gebirgs-schnee	Kfz-Z. Bamberg														dt. Dramatiker (Karl-heinz)
Roh-wolle			ein Schnell-zug (Abk.)			männ-liches Schwein	altgriech. Philo-sophen-schule	Initialen East-woods	ob-gleich			Wett-kampf-ver-anstalter		Helden-gedicht		german. Früh-lings-göttin	Kal-daunen
	5			drohen-des Unheil		Gewicht								Wortteil: natürlich, natur-belassen			
abzüg-lich, minus			musli-mischer Name für ‚Jesus‘	Reit-stock			6		klobig, unförmig			nacht-aktives Beutel-tier					
							7	Kett-garn	führen-des Instru-ment					niederl. Tänzerin † (Mata)		Initialen von Sänger Marshall	
asia-tisches Hoch-gebirge		russi-sches Kampf-flugzeug		Wind-schatten-seite		ein Mauer-werk					nieder-trächtig						süd-am. Kapuzi-neraffe
								franzö-sisch: wo			Abk.: auf Probe	franzö-sisches Adels-prädikat		Schlim-mes		8	
Freizeit-fischer			stand-haft					portug. Insel vor Afrika								weib-licher franz. Artikel	
						Ge-schwätz									süd-amerika-nischer Kuckuck		

Kunst-, Antik- & Trödelmarkt on tour

Antik-Schlössertour
Schloss Großmehlen bei Ortrand

Erleben Sie am 28. Juni von 10 bis 18 Uhr Kunst und Antiquitäten sowie eine Auswahl von Pflanzen und Gartenutensilien und gastronomischen Angeboten vor historischer Kulisse. Sie erhalten Einblicke in das sonst verschlossene Renaissanceschloss und seine Restaurierung (zusätzliche Führungen um 10.30, 11.45, 15.30 und 16.45 Uhr). Stimmungsvolle Klaviermusik erleben Sie um 12.30 Uhr, 13.30 Uhr sowie 14.30 Uhr. Experten schätzen zudem kostenlos Bücher und Antiquitäten.

Eintritt: 3 Euro (mit SZ-Card 2 Euro)
Adresse: Dr.-Karl-Eduard-Zacharie-von-Lingenthal-Straße 1 (nur 25 Autominuten von Dresden, Autobahn A13 Abfahrt Ortrand)
Infos: www.schloss-großmehlen.de

Sächsische Zeitung
Was uns verbindet.

Händler nur mit Voranmeldung und hochwertigem Kunst- und Antiquitätenangebot. 3-Meter-Stand 30 Euro. Anmeldeunterlagen erhalten Sie unter 0351 4864-2443 oder persönlich auf dem Kunst-, Antik und Trödelmarkt am Haus der Presse in Dresden.

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---